Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1908

365 (10.8.1908) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 365. — Karlsruhe, Montag den 10. August 1908. — Telephon-Nr. 86. — 24. Jahrgang.

Vom Grafen Zeppelin.

= **Friedrichshafen**, 9. Aug. In der gestrigen **Sitzung** des **Zeppelinschen Stabs** soll, wie verlautet, eine **Verlängerung** der **Reichsballonhalle** beschlossen worden sein. Einem Antrag, auch den **neuen Ballon auf 200 Meter zu verlängern** (jedenfalls um die Tragkraft und damit die Stärke des Baues der Motoren zu steigern) ist, wie der „Schw. M." hört, der **Graf** mit Entschiedenheit **entgegen**. Von größerer Bedeutung ist das weitere Vorhaben, eine **eigene Gasfabrik** zu errichten, die das Zeppelinsche Unternehmen von den bisherigen Schwierigkeiten der Gaslieferung von anderen Firmen, die das Gas bekanntlich als chemisches Nebenprodukt gewinnen mußten, unabhängig macht.

Hinsichtlich der vom **Reichstag bewilligten Reichsmittel** hat Reichskommissar Geh. Rat **Lewald** neuerdings den **Antrag gestellt**, dem Grafen **Zeppelin** nunmehr die **ganze bewilligte Summe zur Verfügung** zu stellen, bis auf 300 000 Mark, die für das infolge der Katastrophe nicht zur Ablieferung gelangte **Luftschiff** als **Kaufpreis** bestimmt waren.

Graf Zeppelin beabsichtigt bekanntlich, die **Fertigstellung** des durch einen Sturm am 17. Dezember 1907 beschädigten **Luftschiffes Nr. 3** intensiv zu betreiben, um **baldmöglichst** mit den Aufstiegen beginnen zu können. Z.3 ist der Nachfolger des am 17. Januar 1906 bei Kißlegg untergegangenen Schiffes und hat am 9. Oktober 1906 seine erste Fahrt gemacht mit einer mittleren Geschwindigkeit von 45 Kilometern die Stunde. Auch das württembergische Königspaar wohnte dem Aufstieg bei. Der zweite Aufstieg erfolgte am 10. Oktober mit bestem Erfolge gegen sehr widrige Winde. Eine Meisterleistung und einen Weltrekord bedeutet aber die 8½ stündige Fahrt am 30. September, dem am 8. Oktober der Aufstieg vor dem **Kronprinzen** des Deutschen Reiches und in Anwesenheit des Erzherzogs Franz Salvator folgte. Das Luftschiff ist 8 Meter kürzer als Z.4, demnach 128 Meter lang und hat einen Durchmesser von 11,7 Meter, **Zwei Motoren** mit je 85 PS. lieferten bei den letzten Aufstiegen die treibende Kraft, die aber jedenfalls durch **stärkere Motoren ersetzt** werden wird.

Graf Zeppelin und das Reich.

= Dem Grafen **Zeppelin** ist wenige Stunden vor dem Echterdinger Unglück vom Staatssekretär **v. Bethmann-Hollweg** die Mitteilung zugegangen, daß er im Einvernehmen mit den übrigen beteiligten Ressortschef den im Reichshaushalte für 1908 **vorgesehenen** Betrag von 500 000 *M* zur **Auszahlung** habe anweisen lassen. Diese Summe war als eine **Entschädigung** für des **Grafen langjähriges, opferreiches und schöpferisches Wirken** im Bau **lenkbarer Luftschiffe** gedacht; neben ihr ist aber auch noch eine **Summe von 1 650 000** *M* ausgesetzt für den **Erwerb des Luftschiffes** für **Reichszwecke** und ferner in einem Nachtragsetat vom Frühjahr 1908 noch die Summe von **400 000** *M* für den **Bau der Ballonhalle in Manzell.**

Ueber die **Unterstützung Zeppelins** aus **Reichsmitteln** sagt die **Denkschrift**, die dem **Reichstag** Ende 1907 zugleich mit der Forderung von 2 150 000 *M* zugegangen ist, folgendes:

Das **Luftschiff** des Grafen **Zeppelin** hat bei den Versuchsfahrten am 24. bis 30. September und 8. Oktober 1907 **einwandfrei** die **Vorzüge erwiesen**, die dem **starren System** innewohnen. Die Stabilität der lenkbaren Achse in **horizontaler Richtung** ist auch während der schnellsten Fahrten erhalten geblieben, während die Seitensteuerung sich zwar als ausreichend, aber doch bei böigen Winden und ungleichmäßigen Windstrombahnen als etwas schwierig und daher einer leicht auszuführenden Verbesserung als bedürftig erwiesen hat. Der **Führer** war zu jeder Zeit imstande, mit der Höhensteuerung durch Aenderung der Neigung ihrer horizontalen Flächen das Luftschiff lediglich durch die mechanische Wirkung in wechselnde Höhenlage zu bringen. Das **Herabgehen** aus der Höhe auf die Bodenseefläche vollzog sich ohne Schwierigkeiten. Während der Fahrt sind **weder Schwankungen noch Stöße** zu verspüren. Beim Arbeiten beider Motore erreichte das Luftschiff eine **eigene Geschwindigkeit von rund 50 Kilometer** in der Stunde. Das Schiff hat die in die Zeit vom 24. September bis 8. Oktober fallenden Aufstiege mit der gleichen, nur ganz gering vermehrten Gasfüllung zurückgelegt.

Diese Eigenschaft rechtfertigt es somit, die **Mittel vorzusehen**, um das bereits **vorhandene** (**Zeppelin** III) und das im **Bau begriffene neue Luftschiff** des Grafen Zeppelin (Zeppelin IV) für **Reichszwecke zu erwerben**, wobei indessen der **Ankauf davon abhängig** gemacht werden soll, daß es dem Grafen **Zeppelin im Laufe des Jahres 1908 gelingt**, mit seinen Schiffen, die sowohl hinsichtlich der **Dauer der Fahrt** wie der **Geschwindigkeit**, der **Erreichung größerer Höhen**, der **Sicherheit des Landens auf festem Boden** zu stellenden **Anforderungen der Reichsverwaltung zu erfüllen.**

Für die Bemessung des **Kaufpreises** werden alle die **Aufwendungen berücksichtigt**, die Graf **Zeppelin** im Laufe seiner mehr als 15 **Jahre umfassenden Versuche** mit **eigenem Vermögen** und aus ihm gegen **Verpflichtung der Rückgabe geliehenen Mitteln** gemacht hat, unter **Abzug** aller **Summen**, die ihm schon bisher aus **öffentlichen Fonds** des Reichs und der **Einzelstaaten**, aus **Lotterien oder Sammlungen ohne Rückgabeverpflichtung** zugeflossen sind. Hiernach ergibt sich ein **Preis von rund 1 650 000** *M*. Daneben soll dem Grafen **Zeppelin** eine **Entschädigung für seine eigene Arbeit** gewährt werden. Für ihre Bemessung ist zu berücksichtigen, daß Graf Zeppelin unter den schwierigsten Verhältnissen und gegen Widerstände mannigfachster Art mit bewundernswerter Ausdauer und schöpferischem Geist die Frage der Lenkbarkeit des Luftschiffes zu einer bisher nicht übertroffenen Lösung geführt und daß er seit dem Jahre 1892 seine gesamte Arbeitskraft ausschließlich der Erreichung dieses Zieles gewidmet hat. Darnach dürfte es angemessen sein, die Entschädigung auf den **Betrag von 500 000** *M* zu bemessen. In Anbetracht dieser Leistungen des Reichs ist in Aussicht genommen, gegebenenfalls den Bezug weiterer Luftschiffe unter Vorzugspreis durch ein entsprechendes Abkommen zu bedingen.

Ueber die **Bedingungen**, die hier genannt sind, hat Geh. Rat Lewald erst dieser Tage gesagt, **sie seien dem Grafen nicht gestellt** worden, sondern **er habe sie selbst angeboten**. Geh. Rat **Lewald** wollte **vier Tage zur Reise geben**, unter Annahme einer Stundengeschwindigkeit von **30 Kilometer**. Die **Rückkehr** zum **Ausgangspunkt** wurde allerdings verlangt; die **Wahl der Linie** aber über **Mainz-Stuttgart** hat der Graf **selbst** geschaffen. Eine **Zwischenlandung** war **nicht** vorgesehen; vielmehr wollte der Graf im Anschluß an die **Rückkehr** auf dem **Konstanzer Exerzierplatz zeigen**, daß er auch auf **freiem Felde niedergehen** könne.

In **Regierungskreisen scheint man die dem Grafen gestellte und von ihm freiwillig erweiterte Aufgabe für gelöst zu betrachten**, wie aus einer Auslassung der „Nordd. Allgem. Ztg." hervorgeht, in der gesagt wird: „Die in jenen **Kundgebungen** (für Zeppelin) zum Ausdruck gelangende **Ueberzeugung**, daß die mehr als **zwanzig Stunden** betragende **Dauerfahrt** als **vollgültige Lösung** des **Problems** anzusehen ist, wird auch **von den maßgebenden amtlichen Stellen geteilt.**" So lange der **Reichstag nicht versammelt** ist, kann ja über die **Frage nicht entschieden** werden; aber verschiedene **Parlamentarier**, die **befragt** worden sind, haben sich dafür ausgesprochen, daß **das Reich es dem Grafen ermöglichen muß**, sein **Werk zu vollenden**. Dieser Anschauung werden wir alle sein.

Zeppelins Dank.

= **Friedrichshafen**, 9. Aug. Graf **Zeppelin** veröffentlicht folgenden **Dank**:

„**Motorschäden** und **Mangel an Erfahrung** in der **Führung** haben mich **zweimal** zum **Landen** auf dem begonnenen **Dauerflug** meines **Luftschiffes** genötigt. Auch die Landung auf **festem Boden** vollzog sich vollkommen **glatt**. Unerwartet aufgetretene **elementare Gewalten** haben dann das **schöne Fahrzeug zerstört**. **Mittel** und **Wege** sind bekannt, um solche **Vorkommnisse** immer **seltener** werden zu lassen, sodaß die **Luftschiffe bald zu den betriebssichersten Fahrzeugen zählen** werden; das ist auch der **begeistertste Wunsch des deutschen Volkes. Ein Wille** beherrscht alle, Hoch und Nieder, Alt und Jung: Alle verlangen, daß ich, **ungebeugt** durch den harten **Schicksalsschlag**, dem **Vaterlande ein neues Luftschiff** bauen soll, und alle spenden an **Mitteln**, was in ihren Kräften steht. Diese **einmütige nationale Bewegung**, die ihren **Eindruck in der Welt nicht verfehlen wird, ergriff mich mit unwiderstehlicher Macht**. Meine **Wehmut** ist in **vollstes Glücksgefühl verwandelt**, und in **gerührtem Dank** und in **freudigster Begeisterung übernehme ich den mir von der Nation gewordenen Auftrag zum Wiederbau. Zur Sammlung** der für einen Luftschiffneubau einkommenden Spenden habe ich die „**Allgemeine Rentenanstalt**" in **Stuttgart** bestimmt, bei der eine besondere Rechnung unter dem Titel: „**Nationaler Baufonds für den Grafen Zeppelin**" geführt werden wird. **Dahin bitte ich die Spenden richten** zu wollen, und werde ich die unmittelbar an mich gelangten leiten. Ich beabsichtige, den Herrn **Reichskanzler** um **Bestimmung einer Kontrolle** über die **Verwendung des Fonds im Sinne der Spender** zu bitten.

Friedrichshafen, 7. August. gez. **Graf Zeppelin.**"

Graf Zeppelin über die Zerstörung seines Luftschiffs.

= **Friedrichshafen**, 9. Aug. Graf **Zeppelin** selbst gibt über den **Unfall in Echterdingen** den folgenden **Bericht** aus:

In die große **Begeisterung**, welche die **Fahrt** am 4. und 5. cr. überall hervorgerufen, kam der **Unfall**, den das Fahrzeug auf der **Filder Ebene** erlitt, geradezu **überwältigend** und unfaßlich. Natürlich glaubten viele der Zuschauer, daß entweder durch die **Unterlassung** der Anbringung weiterer **Sicherheitsvorkehrungen** oder durch mangelhafte Handhabung der **Bewachung** des Fahrzeugs die Katastrophe verursacht worden sei. Diese Vermutungen kommen auch in den Tagesblättern zum Ausdruck; die in denselben erhobenen Beschuldigungen erheischen die folgende **Darlegung** der **Verankerungsvorkehrungen**:

Nachdem das **Fahrzeug** in **glattester Weise gelandet** war, durfte es **nur so verankert** werden, daß es sich **mit der Spitze in den Wind** einstellen konnte. Zu diesem Zwecke mußten sämtliche Anker und Halteleinen in einem Punkte, der **Ballonspitze, zusammenlaufen**. Dies wurde durch folgende Vorkehrungen bewerkstelligt: Die zur Landung ausgeworfenen Kettenanker wurden in der Fahrzeugrichtung in den Boden eingedrückt und mit doppelt genommenen Ankerseilen nach dem Versteifungsträgerende, dem Ausgangspunkte der Ankerseile, beziehungsweise der vorderen Gondel geführt.

Um ein **seitliches Schwenken** der **Spitze** zu verhindern, wurden quer zur Fahrzeugaxe zwei Zähne eingetrieben und die mehrfach genommenen Seitenseile an diesen befestigt. Als **weitere Verankerung** wurde ein etwa vier Quadratmeter großer Segeltuchsack, von dessen Rändern die Seile ähnlich wie beim Fallschirm in Knoten zusammenlaufen, mit Erde gefüllt, in der Fahrzeugrichtung voraus in den Boden eingegraben und mit dem Ballon verbunden. Mit zwei weiteren, kürzeren Handleinen, die zum Festhalten durch Menschen angebracht wurden, waren die **Seile und Ankergeräte**, die das **Fahrzeug bei sich führte, erschöpft**, da bei der **Landung in Oppenheim** einige **Reserveseile** und ein weiterer **Anker ausgegeben** und dafür **Wasserballast** eingenommen worden war.

Während der Zeit von der **Landung** bis zum Einsetzen der Gewitterboe **änderte der Wind mehrfach die Richtung**. Ergeblich **schwankte**

Der Flüchtling.

Roman von Ludwig Hasse.

(29. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hedwig befand sich in hochgradiger Erregung. Der Brief kam von Ferdinand, denn die Aufschrift zeigte seine Handschrift. Mit zitternden Händen erbrach sie das Couvert und las:

„Meine teure Hedwig!

Durch die Hilfe eines unbekannten Freundes, den Gott dafür segnen möge, ist es mir möglich geworden, einige Worte des Abschieds an Dich zu richten. Der Gefängnisaufseher will den Brief besorgen, weiter weiß ich nichts. Hoffentlich steckt nicht wieder ein Verrat dahinter. Denn durch elenden Verrat bin ich in meine jetzige Lage gekommen. Ich vertraute der Ehre eines russischen Offiziers und Edelmannes, aber seine Forderung zum Duell war nur eine Falle, denn als ich, seiner Aufforderung Genüge leistend, am frühen Morgen die einsame Insel betrat, wurde ich von mehreren Kosaken überfallen, gefesselt und geknebelt und in das Gefängnis gebracht. Schmach und Schande über den elenden Verräter!

Aber er hat nicht nur mich verraten, sondern auch das Völkerrecht verletzt, indem er meine Verhaftung auf deutschem Grund und Boden vornahm. Denn die einsame Insel, auf der ich verhaftet wurde, gehört zu Preußen — der Verräter wußte wohl, daß ich ihm auf russisches Gebiet niemals gefolgt wäre.

Und nun, meine teure, inniggeliebte Hedwig, sitze ich hier mit Dieben, Räubern und Mördern zusammen und gehe einem traurigen Geschick entgegen. Wie mir der Aufseher sagte, soll ich demnächst mit einem Transport anderer Verurteilten nach Sibirien deportiert werden, und zwar nach Transbaikalien, nach der Stadt Werihne Udinsk, östlich vom Baikalsee. Es befinden sich dort Bergwerke und Fabriken. Was dort mein ferneres Los sein wird, weiß ich nicht, ich weiß nur, daß ich alles versuchen werde, um von dort über die chinesische Grenze zu entfliehen. Ich kenne das dortige Land, fast ein halbes Jahr habe ich mich in Irkutsk am Baikalsee aufgehalten, nachdem ich bei Mukden verwundet worden war. Gelingt mir die Flucht nicht, dann kehre ich nicht lebend in die Gefangenschaft zurück.

Und nun noch eins, meine innigst geliebte Hedwig! In meinem Schlafzimmer befindet sich eine kleine eiserne Kassette, der Schlüssel dazu in dem Toilettenschränkchen. Sie enthält mein kleines Vermögen — etwa 30 000 Rubel in Bankscheinen — nimm es an dich, und wenn es dir möglich ist, sende mir durch den Gefängnisaufseher 10 000 Rubel — vielleicht, daß ich ihn bestimmen kann, mich hier entfliehen zu lassen. Ist es nicht möglich, dann behalte du das Geld — verwende es, wie du es für gut findest — vielleicht weißt du doch noch Mittel und Wege, es zu meiner Befreiung zu verwenden. Der goldene Schlüssel öffnet ja alle Tore.

Und nun lebe wohl, meine Liebe — vielleicht sehen wir uns niemals wieder, dann habe Dank für deine Liebe, die bis zu meinem Tode als leuchtende Sonne in meinem Gedächtnis leben wird.

Lebe wohl — lebe wohl!

Ferdinand von Siewart."

Die Tränen entstürzten ihren Augen, sodaß sie kaum den Brief zu Ende lesen konnte. Doch dann erwachte ihre Energie wieder. Sein Brief schien ihr ein Hilferuf zu sein, er sprach die Bitte, ihm zu helfen, nicht geradewegs aus, aber zwischen den Zeilen las sie die Bitte: Hilf mir! — und er sollte sich in ihr nicht getäuscht haben.

„Erzähle mir, wie du den Gefängnisaufseher kennen gelernt hast?" wandte sie sich an Kathinka.

Diese lächelte.

„O, ich kenne ihn schon lange," entgegnete sie. „Die Männer sind ja so merkwürdig. Wenn man nicht gerade eine Vogelscheuche ist, lassen sie uns ja nicht in Ruhe."

„Er ist verliebt in dich?"

„Ja — er tut alles, wenn ich nur wollte."

„So mußt du mir helfen!"

„Aber ich will nicht."

„Ach, du willst nicht? — Du verweigerst mir deine Hilfe?"

„Sie verstehen mich nicht. Ich will Ihnen helfen, aber nicht um den Preis, daß ich des Gefängnisaufsehers Geliebte werde."

„Du liebst ihn nicht?"

„Nein."

„Du liebst einen andern?"

„Ich liebte einen andern," entgegnete Kathinka finster, „jetzt hasse ich ihn."

„Wen meinst du?"

„Sie kennen ihn auch. Er ist ein falscher Mann — er hat mir von Liebe gesprochen — ich glaubte ihm — er hat mich getäuscht — er liebt Sie."

„Sprichst du von dem Rittmeister Iwanoff?"

„Ja, von ihm. — Aber er soll meiner Rache nicht entgehen. Er hat mich getäuscht und belogen. Er sagte mir, daß er Ihnen etwas Wichtiges mitzuteilen habe, und bewog mich, Ihnen den Brief zu schreiben. Sie kamen — und ich hörte mit eigenen Ohren, wie er Ihnen seine Liebe gestand . . . Die Stunde werde ich nicht vergessen . . . und deshalb will ich Ihnen helfen, den Mann, den Sie lieben, zu befreien. Der Brief, den Sie in Händen haben, ist Ihnen ein Beweis dafür."

„Ich danke dir . . . Hier nimm, du hast Geld ausgegeben für mich — ich bin in deiner Schuld — nimm."

Und wiederum bot sie ihr die Börse.

Kathinka nahm sie und verbarg sie in ihrem Busentuch.

„Ich nehme das Geld," sagte sie, „um Ihnen weiter helfen zu können. Ich bin arm, um bei den Gefängniswärtern etwas zu erreichen, braucht man Geld."

„Es steht dir soviel zu Gebote, wie du verlangst," sagte Hedwig. „Biete dem Gefängnisaufseher soviel du willst — er soll es haben, wenn er dem Gefangenen zur Flucht verhilft. Fünf — zehntausend Rubel — er soll nur fordern."

„Soviel brauchen wir nicht, Fräulein," entgegnete Kathinka lächelnd. „Ich werde morgen mit dem Mann sprechen und Ihnen Nachricht bringen. Halten Sie nur das Geld bereit."

„Es ist bereit — ich erwarte dich morgen."

„Ich werde kommen. Leben Sie wohl und Gott segne Sie."

Sie küßte Hedwig die Hand und verschwand durch die kleine Verandatür in dem Dunkel des Gartens.

Der Regen rieselte und plätscherte ununterbrochen nieder, der Wind sauste in den Bäumen, dichte Finsternis hüllte die Welt ein — aber in Hedwigs Seele war es hell und licht geworden, die Hoffnung war darin aufgegangen und erfüllte sie mit leuchtendem Glanz.

(Fortsetzung folgt.)

das Fahrzeug dadurch, daß die Seile von den Mannschaften an der hinteren Gondel entlastet wurden, leicht in die neue Windrichtung ein. Die Ausschwenkungen waren so groß, daß der für das Fahrzeug freigehaltene große Platz nicht mehr ausreichte und die Zuschauer noch mehr zurückgedrängt werden mußten. Bei den Drehungen standen die seitlichen Haltepfähle nicht mehr quer ab von der Spitze und es mußte deshalb eine größere Anzahl weiterer Pfähle eingetrieben werden, um bei noch größerer Drehung die seitlichen Halteseile in der entsprechenden Richtung neu anfesseln zu können. Der mehrfach geäußerten Bitte um Befassung weiterer Seile konnte nicht Folge geleistet werden, da in der Umgegend Seile von entsprechender Länge und Stärke nicht aufzutreiben waren.

Als nun die verhängnisvolle Gewitterboe das Fahrzeug urplötzlich auf der Breitseite traf, begann die hintere Gondel im ersten Moment einzuschwenken, sogleich jedoch wurde das Luftschiff dadurch, daß sich der Wind zwischen Fahrzeug und Boden einkeilte, so stark angehoben, daß die an den Gondeln postierten Mannschaften nicht mehr imstande waren, das Fahrzeug tief zu halten; der seitlich und aufwärts gerichteten Zugkraft hielten die Pfähle nicht Stand, sondern wurden aus dem Boden gerissen. Dasselbe geschah, nachdem die Querabbewegung eingetreten war, mit den beiden anderen Verankerungen. Nachdem die mechänischen Ankervorrichtungen nicht mehr standhielten, war es auch den Mannschaften trotz verzweifelter Anstrengungen nicht mehr möglich, die Leinen festzuhalten; diese entglitten den Händen, vielfach Brandwunden zurücklassend. Nach diesen Ausführungen dürfte es wohl für jedermann klar sein, daß sowohl die erst anwesende technische Leitung als auch die Mannschaften ihre volle Pflicht getan haben.

Graf Zeppelin.

Graf Zeppelin junior über das Unglück bei Echterdingen.

= Stuttgart, 9. Aug. Diplomingenieur Graf Zeppelin junior gibt im „Schwäb. Merk." folgende authentische Darstellung der Katastrophe bei Echterdingen:

Das am 5. August morgens 7 Uhr 51 Minuten auf freier Wiese zwischen Echterdingen und Bernhausen ohne jede Beschädigung glatt gelandete Luftschiff wurde um 2 Uhr 55 Minuten durch eine quer ankommende, sehr heftige Gewitterboe aus seiner Ankerung losgerissen. Der im Luftschiffe zur Bewachung zurückgebliebene Monteur Schwarz begab sich kaltblütig und entschlossen nach der vorderen Gondel und zog die Ventile. Hiendurch wurde das Luftschiff nach einem Sprung von 1150 Metern wieder zur Erde gebracht und entfloh nicht wie die „Patrie".

Im Moment des Schleifens über Bäume beim Heruntergehen schlug oben bei den Ventilen eine Flamme empor. Nach völlig einwandfreier Bekundung des Monteurs Schwarz und den Angaben aller außenstehenden Augenzeugen war in der Gondel oder an der unteren Seite des Luftschiffes zu diesem Zeitpunkt kein Brand entstanden. Demnach ist völlig ausgeschlossen, daß die Entzündung durch Unvorsichtigkeit oder Leichtsinn der Bedienung oder der Zuschauer entstand, ebenso daß Benzinentzündung oder dergleichen die Ursache des Brandes war. Beide Motore waren seit früh 8 Uhr außer Betrieb. Keinerlei Arbeit mit offener Flamme, wie Löten usw. war vorgekommen.

Es ist sonach wie auch bei früheren Ballonexplosionen die Ursache ausschließlich auf elektrostatischen Entladungen mit Funkenbildung zurückzuführen. Die Voraussetzungen hierzu waren besonders günstig, da die atmosphärische Elektrizität durch das herannahende Gewitter im höchsten Maße gesteigert sein mußte. Nach früheren Messungen konnten hierbei Spannungen bis zu 100,000 Volt entstehen, welche sich im Augenblicke der Berührung des Luftschiffes mit den Bäumen durch Funken von 5 bis 10 Millimeter Länge ausglichen. Zweifellos ist durch einen solchen Funken der aus den Ventilen ausströmende Wasserstoff, der sich in seinem Umfange mit Luft mischte, zur Entzündung gebracht worden.

Die Gasverfüllung verbrannte in etwa 10 Sekunden, die Hülle und andere Stoffteile in etwa 8 Minuten; gleichzeitig schmolzen oder verbogen sich Aluminiumteile. Monteur Schwarz, der erst im letzten Moment die Gondel verließ, erhielt durch Herabtropfen des Aluminiums Brandwunden und Labourdas wurde beim Aufprellen des brennenden Luftschiffes schwer verletzt. Entzündungen dieser Art können bei allen Luftschiffen vorkommen, ein Luftschiff mit Metallgerippe ist aber hiergegen geschützter als anderes. Graf Zeppelin junior."

Die Beisteuer des deutschen Volkes.

△ Pforzheim, 9. Aug. Wie begeistert alle Kreise für die „Zeppelinspende" sind, beweist u. a. auch eine in der Sammelliste des hiesigen Anzeiger bekanntgegebene Spende von „durchreisenden Handwerksburschen" im Betrage von 60 Pfennig. Immermehr scheint der Unglückstag des 5. August sich in einen „Ehrentag" des deutschen Volkes umzuwandeln.

= Heidelberg, 8. Aug. Außer den bereits gemeldeten Zeichnungen von 21 000 ℳ für den Bau eines neuen Luftschiffes sind bei den hiesigen Sammelstellen insgesamt 48 200 ℳ eingegangen. Die Arztwitwe Blum, Ehrenbürgerin der Stadt Heidelberg, spendete 20 000 ℳ.

= Ludwigshafen a. Rh., 8. Aug. Die Arbeiter des hiesigen städtischen Gaswerkes haben in einer Betriebsversammlung beschlossen, den Grafen Zeppelin in seinem Unglück durch werktätige Arbeit zu unterstützen. Jeder Mann wird einen vollen Tag arbeiten und den Verdienst dieses Tages für ein neues Luftschiff dem Grafen zuwenden. Es wird dadurch ein Betrag von ungefähr 250 ℳ erzielt. Eine solche Tat ist doppelt ehrenvoll und edel. In Speier werden 72 Damen des Frauenvereins eine Hauskollekte für die bereits beschlossene Zeppelin-National-Spende vornehmen. Die Stadtverwaltung von hier erläßt heute einen Aufruf zur Sammlung. Frkft. Ztg.

= Zweibrücken, 8. Aug. Der Stadtrat sandte eine Sympathiedepesche an Graf Zeppelin ab und spendete 500 ℳ.

= Stuttgart, 8. Aug. Die bis heute nachmittag 5 Uhr beim Kassenamt des „Schwäb. Merkur" eingegangenen Beiträge zur Zeppelinspende belaufen sich auf über 30 000 ℳ.

* Oberndorf, 9. August. Geh. Kommerzienrat Mauser spendete für den Grafen Zeppelin 5000 Mark. Die Beamten und Arbeiter steuerten in freiwilligen Beiträgen 1050 Mark hinzu.

= Tübingen, 8. Aug. Zur Nationalspende an Zeppelin sind hier bereits über 10 000 ℳ eingegangen.

* * *

hd Berlin, 8. Aug. Der Kaiser hat bereits dem deutschen Reichskomitee zur Aufbringung einer Ehrengabe des gesamten deutschen Volkes den Beitrag von 10 000 ℳ überwiesen.

= Berlin, 8. August. Die Sammlungen an der hiesigen Börse ergaben bis gestern mittag 155 000 Mark.

= Hamburg, 9. August. Fürstin Bismarck zeichnete für die Zeppelin-Spende der „Hamburger Nachrichten" tausend Mark.

= Lübeck, 8. Aug. Die Zeppelinspende hat bis jetzt über 110000 Mark erreicht. Vereine und Private veranstalten Konzerte und Theatervorstellungen, deren Einnahmen der Zeppelinspende zufließen.

= Hannover, 8. Aug. Die Beteiligung von Stadt und Provinz Hannover an der nationalen Spende für den Grafen Zeppelin ist äußerst rege. Heute hat die öffentliche Sammlung bereits den Betrag von rund 30 000 ℳ erreicht. Dazu kommen noch 10 000 ℳ als Spende der Stadt. In Industrie- und Bankwelt, Vereinen, Schulen, Bureaus, Werkstätten werden freiwillige Sammlungen veranstaltet. Die Schuljugend ist begeistert. Als am Donnerstag früh der Lehrer der Hippelschen Militärvorbereitungsanstalt seine Klasse betrat, hatte seine Klasse bereits 50 ℳ gesammelt. Auch in den übrigen Schulen werden Sammlungen eingeleitet. In Barsinghausen haben die Kegeljungen einen Beweis ihrer Opferfreudigkeit abgelegt. Als sie dort auf der Kegelbahn von der Sammlung hörten, die unter den Kegelbrüdern veranstaltet wurde, kamen sie auf die Bahn gelaufen und baten, das ihnen zustehende Kegelgeld ebenfalls in die Sammlung mit aufzunehmen.

= M.-Gladbach, 9. August. Für Zeppelin gingen bisher 6600 Mark ein. Die Schwimmvereine veranstalteten zum Besten der Spende große Aufführungen.

* Frankfurt, 8. Aug. Der Magistrat bereitet eine Vorlage vor, die bei den Stadtverordneten die Bewilligung einer größeren Summe zur Zeppelinspende beantragt. — Die Sammlung der „Frankfurter Zeitung ergab bisher 55 000 Mark.

* Darmstadt, 8. Aug. Die Stadt beteiligt sich mit 5000 M. an der Zeppelinspende. An freiwilligen Beiträgen sind von der Bürgerschaft bereits ca. 25 000 M. aufgebracht.

= Worms, 8. Aug. In Worms sind bisher bei den Sammelstellen für die Nationalspende für Grafen Zeppelin annähernd 18 000 Mark eingelaufen.

= Höchst a. M., 9. Aug. (Tel.) Der Aufsichtsrat der Höchster Farbwerke, vormals Meister, Lucius u. Brüning bewilligte 5000 Mark für die Zeppelinspende. Außerdem wurden dem Grafen Zeppelin für einige tausend Mark Wasserstoffgas zur Ballonfüllung kostenlos geliefert.

= Nürnberg, 8. Aug. Aus der Mitte des Gemeindekollegiums wird beantragt, die Stadt Nürnberg möge sich mit 10 000 ℳ an der Zeppelinspende beteiligen.

= Wien, 10. Aug. (Tel.) Wie hierher gemeldet wird, beträgt die in Deutsch-Böhmen für den Grafen Zeppelin veranstaltete Sammlung bereits mehr als 21 000 ℳ.

(Neue Meldungen.)

= Friedrichshafen, 9. Aug. Emil Sandt, der Mitreisende bei der großen Luzerner Fahrt des Grafen Zeppelin, veröffentlicht in den „Hamburger Nachrichten", daß Graf Zeppelin für den Fall seines Ablebens den Freiherrn von Bassus dazu ausersehen habe, sein Werk fortzuführen.

hd Konstanz, 9. Aug. Zwei fremde Herren mit englischem Sprach-Akzent haben gestern mehreren Monteuren und Hilfsbeamten der Zeppelinschen Ballonhalle Beträge bis zu sechs Millionen Mark für Mitteilung oder Kopierung der Ballonpläne angeboten. Die Monteure haben das Angebot zurückgewiesen.

hd Berlin, 9. Aug. Der Kaiser sprach gestern morgen auf seinem Spazierritt den Generaldirektor der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Geh. Baurat Rathenau. Der Kaiser war aufs tiefste bewegt über die Echterdinger Katastrophe, zugleich aber sprach er mit hoher Befriedigung von der Teilnahme, die in der ganzen deutschen Nation so opferfreudig vom ersten Augenblick an, da die Kunde ins Volk drang, sich gezeigt habe. Der Kaiser sagte, daß er vom Reichsamt des Innern einen Bericht empfangen habe, der die bisherigen Ergebnisse der Untersuchung enthalte. Die Einleitung zu diesem Gespräch hatte eine Bemerkung des Kaisers gegeben, daß er auf seiner letzten Reise in Norwegen festgelegte Ballons gesehen habe, deren Verankerung ihn interessiert hätte und die ihm auch für Zeppelin als Sicherung nutzbar erschienen wäre.

= Berlin, 8. Aug. Durch den Berliner Lokalanzeiger wird angeregt, es möchte die vom Reich bereits bewilligte Summe zur Erbauung einer Ballonhalle und eines neuen Zeppelinballons in der Umgebung der Reichshauptstadt verwendet werden. An geeignetem Gelände sei hier kein Mangel.

= Köln, 8. Aug. In der „Kölner Presse" wird die Stadtverwaltung aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Metropole Rheinlands als erste Stadt im deutschen Reiche eine Ballonhalle mit technischen Anlagen und Einrichtungen schafft zwecks Gasfüllung, Motorspeisung und einer rationellen Gelegenheit zur Auswechselung maschineller Teile und Vornahme von Reparaturen. Die Stadt möge eine von den vielen unbebauten Flächen dazu zur Verfügung stellen. Der Baufonds würde alsdann aus freiwilligen Spenden der Bürgerschaft zusammengetragen werden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= München, 8. Aug. Bezüglich der Meldung, daß Kaiser Wilhelm mit dem Herzog von Cumberland in München zusammentreffen werde, berichtet die „Augsb. Postztg.", angeblich auf Grund von Mitteilungen von bestunterrichteter Seite, daß diese Zusammenkunft, wenn auch erst im nächsten Jahre, bestimmt erfolgen wird. Die Vereinbarung, daß Prinz Ernst August, der zweite Sohn des Herzogs von Cumberland, nach einer mehrjährigen Dienstzeit im ersten bayerischen Reiterregiment die Thronfolge in Braunschweig antreten werde, sei schon im Mai dieses Jahres in Wien anläßlich des dortigen Besuches der deutschen Bundesfürsten getroffen worden. Der Prinzregent von Bayern und der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand hätten dabei als Vermittler fungiert.

F. Straßburg, 8. Aug. An den Kaisermanövern und der Parade vom 29. August 1908 in Straßburg i. E. werden folgende Offiziere fremder Staaten teilnehmen: Aus Rußland: Kaiserl. Russ. Generalmajor v. Tatischeff, Oberst von Nicholson; aus Großbritannien: Brigadier-General The Hon E. J. Montagu Stuart-Wortley, Oberst French; aus Amerika: Oberst John P. Wisser; aus Argentinien: Major Severo Toranzo; aus Chile: Major German Ostornol; aus Japan: Oberst Yamanashi; aus Italien: Oberst Luca Montuori; aus Oesterreich: Oberstleutnant Ritter Klepsch-Kloth v. Roden; aus Rumänien: Hauptmann Jean Rasganu; aus Schweden: Hauptmann v. Schenfelt; aus Spanien: Oberst W. José Sanchis und von der Türkei: Oberst Nazif Bey.

Oesterreich-Ungarn.

Verhaftungen wegen Hochverrats.

= Budapest, 8. Aug. In Agram wurde heute der kgl. Konzeptspraktikant Adam Pribiczewitsch, der Bruder des gleichnamigen Abgeordneten, wegen Teilnahme an der großserbischen Bewegung verhaftet. Pribiczewitsch versuchte im Gefängnis durch Oeffnen der Pulsadern Selbstmord, wurde jedoch gerettet. Die Verhaftung erfolgte aufgrund von Angaben in der von dem bekannten Kronzeugen im montenegrischen Hochverratsprozeß, Nastitsch, herausgegebenen Broschüre, in welcher betont wurde, Pribiczewitsch habe der großserbischen Propaganda Vorschub geleistet und das großserbische Organisationsstatut verfaßt. (Frkftr. Ztg.)

= Karlowitz, 9. Aug. (Tel.) Der Professor der Theologie Svetozar Pribicevic wurde wegen Hochverrats verhaftet. Er scheint in dem Nasticschen Hochverratsprozeß verwickelt zu sein.

Schweiz.

st. Zürich, 9. Aug. (Privattel.) Hierselbst hat sich aus hervorragenden Deutschen der Schweizerkantone ein Komitee gebildet, welches die Erhaltung des Deutschtums und die Förderung der hochdeutschen Sprache in den deutschen Kantonen der Schweiz bezwecken will.

Amerika.

= Buenos Aires, 8. Aug. Bei Gelegenheit der Unterbreitung des Budgets für 1909 gab der Finanzminister vor der Kammer die Erklärung ab, er sei von dem Wunsche durchdrungen, die Ordnung und Stabilität in der argentinischen Finanzwirtschaft zu einer endgültigen zu gestalten und die dringendsten Ausgaben ohne Anleihe zu bestreiten. Er mißbillige Anleihen, außer denjenigen, die zur Beschaffung der Mittel für die der öffentlichen Erschließung des Landes dienenden Arbeiten bestimmt sind. Die Einfuhr und Ausfuhr im letzten Halbjahre sei größer als während des gleichen Zeitraumes jemals vorher gewesen. Die Kosten für die geplanten Rüstungen würden ohne neue Steuern gedeckt.

Badische Chronik.

* Mannheim, 10. Aug. Von der Königin Viktoria von Schweden ist auf das anläßlich ihres Geburtstages durch Herrn Bürgermeister Ritter in Vertretung des Oberbürgermeisters abgesandte Glückwunschtelegramm folgende Drahtantwort eingetroffen: „Tullgarn, 7. Aug. 1908. Spreche der Hauptstadt Mannheim meinen wärmsten Dank für die freundliche Glückwünsche aus. Viktoria."

Mannheim, 9. Aug. Das Reichspostamt hat die Herstellung einer zweiten direkten Telephonleitung Mannheim—Berlin angeordnet.

+ Pforzheim, 9. Aug. Der Direktor der Filiale der Diskontobank in Mannheim, Max Groß, der seit mehreren Wochen nach Unterschlagung bedeutender Summen flüchtig ist, wurde in Paris verhaftet. Groß widmete sich nach seinem Austritt aus der Bank Finanzierungsgeschäften und soll die Unterschlagungen zum Nachteil von persönlichen Freunden begangen haben. Die Süddeutsche Diskontogesellschaft, die die Verhaftung nicht veranlaßt hat, ist so gut wie gar nicht geschädigt.

* Ottenhöfen (A. Achern), 8. Aug. Ueber den bereits gemeldeten Todessturz des Studenten F. Heymann aus Berlin ist noch nachzutragen: Der etwa 20 Jahre alte Student Heymann hatte am 4. ds. in Ottenhöfen übernachtet und unternahm allein einen Ausflug nach den Klosterruinen von Allerheiligen oberhalb der berühmten Wasserfälle, die alljährlich das Ziel Tausender von Touristen sind. Die Nacht auf den 7. verbrachte Heymann im Hotel von

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Stadtgartentheater Karlsruhe. Auf die heutige Aufführung des „Blaubart" weisen wir im Interesse des guten Zweckes nochmals besonders hin. Herr Direktor Hagin hat, wie schon berichtet, den Reinertrag dieser Vorstellung für Graf Zeppelin und die Abgebrannten in Donaueschingen bestimmt. Der bedeutende Anklang, den ähnliche Veranstaltungen in andern Städten gefunden, läßt dringend erhoffen, daß auch hier die Vorstellung ein außerordentlich zahlreiches Publikum finden wird. Am Dienstag geht die Novität „Dollarprinzessin" in Szene. Beschäftigt sind die Namen: Jovanovic, Fidler, v. Größl und Richter sowie die Herren Becker, Glaßner, Herold, Schöpfer und Richter. Regie führt Herr Fischer, Dirigent ist Herr Kapellmeister Groß.

= Berlin, 8. Aug. Auf Anregung des Präsidenten der Akademie der Künste, Prof. Artur Kampf, wird im Oktober im Gebäude der Akademie in Berlin eine Ausstellung von Aquarellen stattfinden, deren Ertrag für die Wohltätigkeitsanstalten unter dem Patronat der Kaiserin bestimmt ist. Sie wird aus Werken deutscher Maler bestehen und einen Ueberblick über die Aquarellmalerei in Deutschland geben. Der Kaiser selbst hat sich bereit erklärt, die in seinem Besitz befindlichen Aquarelle der Veranstaltung zu leihen; die Mitglieder der Akademie werden sich mit je drei Bildern beteiligen, aber es hat sich herausgestellt, daß nur verhältnismäßig wenige Mitglieder der Berliner Akademie aquarellieren. In den nächsten Tagen wird daher unter dem Vorsitz von Professor Kampf eine Kommission zusammentreten, die entscheiden soll, welche lebenden deutschen Künstler zur Beteiligung an der Ausstellung eingeladen werden.

= Düsseldorf, 8. Aug. Heute nachmittag ist hierselbst Professor Joseph Olbrich im Alter von vierzig Jahren an Unterleibstyphus gestorben. Prof. Olbrich war es bekanntlich, der s. Zt. in Darmstadt, wo er seit einer Reihe von Jahren wirkte, als hervorragendes Mitglied der Künstlerkolonie jene Ausstellungen mit ins Leben rief, die, viel bewundert, viel gescholten, Tausende von Besuchern in die stille Residenzstadt und auf die Mathildenhöhe zogen und den „Darmstädter Stil", der vor allem der Stil Olbrichs war, in aller Welt bekanntmachten.

= Darmstadt, 7. Aug. Der 9. Internationale Stenographen-Kongreß findet vom 11. bis 13. August in Darmstadt statt.

= Graz, 8. Aug. Die Mitglieder des Mannheim-Ludwigshafener Gesangvereins sind hier eingetroffen und am Bahnhofe feierlich empfangen worden. Sie veranstalteten einen Liederabend im Schloßberg-Restaurant und besichtigten die Stadt. Morgen wird ein Ausflug in die Umgebung der Stadt unternommen.

Abschied des Brooklyner „Arion".

= Bremen, 8. Aug. Die Teilnehmer an der Deutschlandreise des Brooklyner Männergesangvereins „Arion" waren gestern abend einer Einladung der hiesigen Gesangvereine zu einer Abschiedsfeier gefolgt. Der Vorsitzende des Bremer Lehrergesangvereins hob hervor, daß der „Arion" in würdigster Weise eine hohe Mission ausgeführt habe. Er füge in das kräftig auftretende Volk der Union einen edlen Faktor ein, indem er zeige, wie herrlich verschönt das Leben durch die Pflege des Liedes werde. Dr. Schildke vom „Arion" dankte für die außerordentlich liebenswürdige Aufnahme, die der Verein in allen Orten gefunden habe und schloß mit der Bitte, daß auch die deutschen Sänger einmal nach Amerika kommen möchten, damit man ihnen die große Gastfreundschaft vergelte. Der „Arion" trug zum Schluß noch das Lied vor: „Nach der Heimat möcht' ich wieder". Mit dem Dampfer „Bremen" des Norddeutschen Lloyd treten die Sänger die Heimreise nach Newyork an.

Vermischtes.

= Berlin, 8. Aug. Die Kammerfrau Steger, die der Gräfin Wartensleben seinerzeit den Perlenschmuck entwendet hatte, ist wieder aus der Untersuchungshaft entlassen worden, weil die Tatsache des Diebstahls vollkommen geklärt ist, sodaß eine Gefahr der Verdunkelung nicht mehr besteht. Nach Ansicht der Behörde liegt auch Fluchtverdacht nicht vor, weil die Steger mittellos ist.

=Berlin, 10. Aug. (Tel.) Bei einem Streite in der vergangenen Nacht in der Wohnung des Steinmetzen Stoldt in der Seestraße wurde die Frau, Mutter von 9 Kindern, von ihrem Manne durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Der Mann wurde verhaftet, die Frau ins Krankenhaus gebracht.

hd Trient, 10. Aug. (Tel.) Hier hat der Steinmetzmeister Negriolli, der als gefährlicher Alkoholiker in einem Spital interniert war, nachdem es ihm gelungen war, zu entkommen, seine Tochter mit einem Revolver, den er aus seiner Wohnung geholt hatte, erschossen. Er hatte früher seiner Tochter nachgestellt und wollte sie keinem anderen gönnen. Nach der Tat flüchtete er auf die Dächer, wo ihn Wärter und Gendarmerie verfolgten. Als er festgenommen worden war, erklärte er, seine Tat befriedige ihn vollkommen. (L. A.)

hd Lorient, 10. Aug. (Tel.) Mit 8 Häftlingen, welche Schwimmunterricht erhalten sollten, verließ der Gefängnisaufseher Burlut die Strafanstalt Belle Isle in einer Barke. Die drei Verwegensten erdrosselten Burlut, dessen Hilferufe ungehört verhalten und es gelang ihnen, zu entkommen. Die anderen wurden, weil sie die Mordtat ruhig geschehen ließen, disziplinarisch bestraft. (L.-A.)

= Petersburg, 9. Aug. Nach den amtlichen Feststellungen seit dem Ausbruch der Choleraepidemie in den zwei Gouvernements Astrachan, Saratow und dem Dongebiete sind vom 21. Juli als 8. August 360 Personen erkrankt und 174 gestorben.

Unglücksfälle.

= Frankfurt a. M., 9. Aug. Ein junger Friseurgehilfe aus der Kleinen Eschenheimergasse wollte gestern im Scherz ein Rasiermesser probieren, indem er das Messer in der Meinung, den Messerrücken nach vorne gedreht zu haben, über seinen Hals zog. Er hatte aber die scharf geschliffene Schneide erwischt und brachte sich so schwere Verletzungen bei.

= Mainz, 9. Aug. (Tel.) Der 4½ Jahre alte Knabe Ullmann lief heute gegen 7½ Uhr in der Boppstraße gegen einen Wagen der elektrischen Straßenbahn, wurde überfahren und sofort getötet.

= Oberstadt (Oberbayern), 10. Aug. (Tel.) In Bacherloch stürzten beim Edelweißsuchen gestern zwei Nürnberger namens Bogner und Weinzierl ab und waren tot.

= Barcelona, 9. Aug. An Bord des kleinen Dampfers „Golondrina", der Passagiere nach dem inneren Hafen brachte, explodierte eine Bombe, wobei drei Personen verletzt wurden. Zum Glück hatten alle Passagiere im verhängnisvollen Augenblick den Dampfer bereits verlassen.

= Winnipeg, 8. Aug. (Tel.) Der Dampfer „Premier" ist auf dem Winnipeg-See total verbrannt. Acht Personen wurden getötet, die wertvolle Ladung von Pelzen für die Hudson Bay Companie ist verloren.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Allerheiligen und brach mittags allein auf, ging jedoch nicht den gewöhnlichen, absolut gefahrlosen Weg unmittelbar an den Wasserfällen entlang, sondern oberhalb derselben auf steiler Höhe, wo fast senkrecht die Felswände zu den Wasserfällen herabfallen. Von dem etwa 50 Meter hohen Studentenfelsen, an dem ein Pfad, der keineswegs gefährlich ist, vorbeiführt, ist Heymann vermutlich infolge Ausgleitens auf dem durch den Regen schlüpfrig gewordenen Boden, abgestürzt. Der Körper muß erst auf einen Felsen aufgefallen und dann sich überschlagend, in die Wasserfälle herabgefallen sein. Touristen fanden nachmittags die Leiche in einer Wassermulde liegen. Der sofort von Ottenhöfen herbeigeholte Arzt konnte nur noch den bereits seit mehreren Stunden eingetretenen Tod konstatieren. Die Leiche, deren Hinterkopf fast gänzlich zerschmettert war, wurde lt. Frkf. Ztg. in das Leichenhaus nach Oppenau im Renchtal transportiert. — Zweifellos ist der Verunglückte vom Wege abgegangen, um von der Spitze des Studentenfelsens aus auf die Wasserfälle herabzublicken und hat dabei den Tod gefunden. Anders ist das Unglück nicht zu erklären.

* **Gremmelsbach** (A. Triberg), 8. Aug. Vergangene Nacht ist die Weißersche Uhrenkastenfabrik an der Hornberger Straße abgebrannt. Das Feuer dürfte nach 11 Uhr im Dachraum zum Ausbruch gekommen sein. Ein Nachbar wurde dasselbe etwa um halb 12 Uhr gewahr und alarmierte die Anwohner. Mit riesiger Schnelligkeit griff jedoch der Brand um sich, genährt durch die Holzvorräte, fertigen und halbfertigen Schreinerarbeiten, sodaß die mit anerkennenswerter Schnelligkeit fast gleichzeitig mit der hiesigen Löschmannschaft erschienenen Feuerwehren von Triberg, Freiamt und Schonachbach sich darauf beschränken mußten, ein Ueberspringen des Feuers auf die Nachbarschaft zu verhindern. Von dem entstandenen Schaden sind 7900 Mark für das Gebäude und 6500 Mark für Fahrnisse durch Versicherung gedeckt. Die Versicherung ist ungenügend und die Geschäftsinhaber, die beiden Brüder Ernst und Emil Weißer, erleiden empfindlichen Schaden. Ueber die Entstehungsursache des Brands ist man sich lt. Echo v. Wald zur Stunde noch nicht klar.

* **Bellingen**, (A. Müllheim), 8. Aug. Vom **Schnellzug erfaßt** und auf die Seite geschleudert wurde heute früh der Streckenarbeiter Emil **Schlecht** von hier. Die erlittenen **Verletzungen** sollen lt. „Frb. Ztg." **nicht lebensgefährlich** sein. Schlecht wurde sofort in die chirurgische Klinik in Freiburg verbracht.

△ **Von der Wutach**, 9. August. Bei der Station „Im Weiler" läßt die Sektion Stühlingen des Schwarzwaldvereins einen hölzernen Steg über die Wutach erstellen, was von den zahlreichen Touristen, welche die Gegend besuchen, freudig begrüßt werden dürfte.

* **Lörrach**, 9. Aug. Im Hinterhause der Wirtschaft „3 Warteck" wohnt seit etwa zwei Monaten ein von auswärts zugezogenes Ehepaar, das hier in Arbeit steht. Die Nachbarn hatten schon seit Wochen Verdacht, daß die Frau ein **neugeborenes Kind beseitigt** haben müsse, dessen Dasein sich durch Schreien kundgegeben hatte. Nun wurde, als man den Abort leerte, die **Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden.** Heute morgen wurde daher das Ehepaar von der Gendarmerie **verhaftet** und ins Amtsgefängnis verbracht.

⊻ **Espasingen** (A. Stockach), 8. Aug. Heute nachmittag gegen 4 Uhr entstand in der **Gräflich v. Bodmanschen Kunstmühle** auf bis jetzt unbekannte Weise **Feuer.** In kurzer Zeit standen die sehr umfangreichen **Gebäulichkeiten in hellen Flammen** und waren in etwa zwei Stunden gänzlich **niedergebrannt.** Auch das zugehörige **Wohnhaus**, das man noch zu retten hoffte, wurde eingeäschert. Der Gebäudeschaden dürfte annähernd 50 000 ℳ betragen, der übrige Schaden kann vorerst noch nicht genau beziffert werden.

* **Konstanz**, 9. Aug. Der Großherzog von Baden hat dem aus Arlen bei Konstanz gebürtigen Dragoner Joseph **Mayer** der 2. Eskadron 3. Bad. Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22 in Mülhausen i. Els. die **silberne Rettungsmedaille verliehen.** Eine Abteilung der Eskadron marschierte im Frühjahr von Napoleonsinsel, wo sich die Schießstände befinden, am Rhein-Rhone-Kanal entlang nach Mülhausen, als plötzlich ein an Fallsucht leidender Dragoner den Platz verließ und in selbstmörderischer Absicht in den 3 Meter tiefen Kanal sprang. Dragoner Mayer sprang seinem Kameraden sofort nach, wurde anfangs von diesem unter die Oberfläche des Wassers gezogen, brachte ihn dann aber mit **eigener Lebensgefahr** hoch und mit Hilfe der anderen Dragoner gelang es dann, beide zu retten.

+ **Markelfingen** (A. Konstanz), 9. Aug. **Vorgestern nachmittag ist das Anwesen des Landwirts Stefan hier vollständig abgebrannt.**

Vom Landtag.

≡ **Karlsruhe**, 9. Aug. Die **Ablehnung** der von der Regierung beantragten **Steuererhöhung** in der gestrigen Sitzung der **Zweiten Kammer** gab Anlaß zu einer im Verlaufe des gestrigen nachmittags abgehaltenen **mehrstündigen Sitzung des Staatsministeriums.** Ueber den **Verlauf** und das **Ergebnis** dieser Sitzung wird begreiflicherweise **völliges Stillschweigen** beobachtet. — Ob der **Landtag** am kommenden Freitag durch den **Großherzog selbst geschlossen** wird, steht **noch nicht fest.**

Das Wasserrecht.

= **Karlsruhe**, 9. Aug. Da das Wassergesetz auf diesem Landtag nicht mehr zur Behandlung kommen kann, hat die Regierung beschlossen, dem Landtage ein „Notgesetz" vorzulegen. Dasselbe soll folgende Fassung haben:

Artikel 1. Außer aus den in § 40 des Wassergesetzes vom 26. Juni 1899 bezeichneten Gründen kann die Genehmigung zur Wasserbenutzung, Entwässerung sowie zur Errichtung, Aenderung und zum Betrieb der dazu dienenden Anlagen auch dann versagt werden, wenn zu besorgen ist, daß auch die Ausführung des beabsichtigten Unternehmens der Benutzung des Wassers für ein anderes Unternehmen, das in erheblich höherem Maße den öffentlichen oder gemeinwirtschaftlichen Interessen dienen würde, wesentliche Hindernisse bereitet werden. Eine Entschließung des Bezirksrats, durch die die Genehmigung aus den in Absatz 1 bezeichneten Gründen versagt wird, bedarf der Zustimmung des Ministeriums des Innern.

Artikel 2. Dieses Gesetz tritt spätestens mit dem Schluß des Jahres 1910 wieder außer Kraft.

Die Brandkatastrophe in Donaueschingen.

⚒ **Donaueschingen**, 10. Aug. Der Andrang von Fremden zum **Brandplatze** war in den letzten Tagen ganz ungeheuerlich. Besonders der gestrige Sonntag brachte Tausende und Abertausende von Fremden nach unserer Stadt, sodaß am Bahnhof wie auch in den Straßen ein **Gedränge** herrschte, wie es unsere Stadt noch nie gesehen. Auch **Prinz Max von Baden** traf gestern hier ein, wurde am Bahnhof vom Prinzen Joachim von Württemberg empfangen und besichtigte eingehend den Schauplatz der Brandkatastrophe. In den Abendstunden wurde das Gedränge der Tausende, die unsere Stadt wieder verlassen wollten, am Bahnhofe beinahe lebensgefährlich. Extrazug um Extrazug mußte abgelassen werden, um die vielen Fremden, die sich wohl auf 15- bis 20 000 Personen beziffern durften, wieder in ihre Heimat zurückzubefördern.

Die Aufräumungsarbeiten am Brandplatze werden inzwischen mit größtem Eifer betrieben. Die Detonationen der von den Kehler Pionieren vorgenommenen Sprengungen sind so stark, daß man glauben könnte, Artillerie beschieße die Stadt. Ueberall ist die Feuerwehr, unterstützt vom Militär und zahlreichen Zivilpersonen, tätig, einigermaßen Ordnung zu schaffen und aus den noch rauchenden Trümmern herauszuholen, was noch einigermaßen von Wert ist. Viel ist dies freilich nicht und der **Schaden**, der den leider nur zum Teil versicherter Brandgeschädigten entstanden ist, beziffert sich, da auch 300 000 Mark an Bargeld verloren gegangen sein sollen, nach oberflächlicher Schätzung auf **über 2½ Millionen Mark.** Der Brandschaden an Gebäuden allein soll beinahe 1 800 000 Mark erreichen.

Zur Unterstützung in der Bewältigung der Riesenarbeit auf dem Bezirksamt und auf der Bürgermeisterei sind Hilfskräfte herangezogen worden. So ist Oberamtmann Paul aus Freiburg hierher designiert worden und auch aus Karlsruhe traf Regierungsrat Bensinger mit zwei Aktuaren ein. Auf dem Bezirksamt finden Sitzungen statt, in denen eifrig über den Wiederaufbau des abgebrannten Stadtviertels debattiert wird. Es wird eine **durchgreifende Straßenregulierung** stattfinden müssen. Infolgedessen werden auch große Geländeverlegungen nötig sein.

Die Luft über der ganzen Stadt ist mit einem stinkenden Brandgeruch durchschwängert, die Kurgäste sind fast alle abgereist. Die meisten Abgebrannten sind von Aufregungen und Anstrengungen der letzten Tage erschöpft und von der Müdigkeit übermannt worden. Nur da und dort begegnet man noch jammernden Leuten, die vor den Trümmern ihres Besitzes stehen und ihr Unglück beklagen. Ein Giebel um den anderen wird von den Soldaten unter dem Kommando der Offiziere umgelegt. Hoch wirbeln die Staubwolken auf, wenn eine hohe Giebelwand krachend zusammenstürzt. Derweilen sind in der Festhalle von den Männern des Roten Kreuzes über hundert Betten aufgeschlagen worden. Die Festhalle gleicht einem Kriegslazarett. Die Sanitätskolonnen von Konstanz, Radolfzell, Triberg, Singen, Villingen, Freiburg, Stockach, Neustadt, Engen leisteten insbesondere dadurch wertätige Hilfe, daß sie provisorische Bettstätten aus Brettern herstellten. Von Karlsruhe ist eine große Zahl Bettstellen und Bettwäsche eingetroffen. Hofapotheker Dr. Stroebe von Karlsruhe leitet die Arbeiten des Roten Kreuzes. Wenn man die total ausgebrannten Ruinen des Rathauses und Amtsgerichts, der Sparkasse und des Finanzamts sieht, lauter massive Steinbauten, kann man sich einen Begriff von der verheerenden Kraft des Feuers machen.

Das Bürgermeisteramt hat eine Notkanzlei in der Gewerbeschule eingerichtet. Die Diensträume des Amtsgerichts sind im Gymnasium, das Notariat im Hause der Wasser- und Straßenbauinspektion, das Finanzamt im evangelischen Pfarrhause untergebracht. Die Bücher und Barbestände der Sparkasse konnten gerettet werden.

An vielen Häusern sind für die Brandgeschädigten Sammelbüchsen angebracht die — zur Ehre der vielen Tausenden von Besuchern sei's gesagt — recht fleißige Benutzung finden und einen schönen Ertrag bringen dürften. Auch Private schließen sich dem allgemeinen Zug zum Wohltun aktiv an und sammeln fleißig für die Notbedürftigen. Darunter spielen auch hochstehende Personen, an der Spitze der Fürst von Fürstenberg und seine Familie eine bedeutende Rolle. So konnte man gestern die **Kinder des Fürsten**, die Knaben in ihren kleidsamen Matrosenanzügen, in eifrigster Sammeltätigkeit sehen. Sie eilten von Automobil zu Automobil, von Person zu Person und hielten mit freundlicher Bitte die Sammelbüchse hin, in die dann auch recht zahlreiche Gaben flossen. Viele Wenig geben ein Viel und so wird durch solche Wohltätigkeit manchem der Notleidenden — und es sind deren recht viele — geholfen werden können. Die in Aussicht gestellte Staatshilfe und die zahlreichen Beiträge der Bevölkerung, von Stadt und Land, werden dann das übrige tun, die Not zu lindern.

🖃 **Villingen**, 9. Aug. Die hiesige Stadtgemeinde hat für die Brandgeschädigten in Donaueschingen 1000 Mark gestiftet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. August.

= **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** nahm am Freitag das **Mittagsmahl** im Kreise des **Offizierkorps** Höchstseines **Württembergischen Regiments** ein und besuchte später die Festung **Bitsch.** Am Samstag wohnte Seine Königliche Hoheit der Besichtigung des 1. Unterelsässischen Infanterieregiments Nr. 132 und des 2. Oberelsässischen Infanterieregiments Nr. 171 bei und kehrte mittags lt. „Krlsr. Ztg." nach **Badenweiler** zurück.

§ **Prinz Max von Baden** reiste gestern vormittag mit Zug 8.50 Uhr von hier nach Donaueschingen und kehrte abends 9.46 wieder hierher zurück.

= **Im Expeditionsschaufenster der „Badischen Presse"** sind neu ausgestellt: Bilder vom **Brande in Donaueschingen** und zwar Aufnahmen teils **während** des Brandes selbst, teils **nach** dem Brande, sowie Bilder von der **Katastrophe von Echterdingen** (Landung des Zeppelin Ballons auf den Fildern und die Trümmer des Ballons nach der Katastrophe). Die Photographien von Donaueschingen, die sehr gut gelungen sind, stammen zum Teil aus dem Atelier des Herrn Photographen **Theodor Busam, Oberkirch i. B.**, und sind dort auch als Bromsilber-Postkarten käuflich zu haben.

oc. **Bezahlung der Steuern durch Scheck.** Einer Mitteilung des hiesigen Hauptsteueramts zufolge können nach einer Anordnung der Großh. Steuerdirektion gestundete Verbrauchssteuern und direkte Landessteuern mittelst Schecks auf die Reichsbank beglichen werden. Die Steuereinnehmereien 1, 2 u. 3 in Karlsruhe sind zur Annahme von auf die Reichsbank lautenden Schecks bei Steuerzahlungen ermächtigt.

♂ **Das II. Bundes-Schießen des I. Badischen Zimmerstutzen-Verbandes**, welches in den Tagen vom 9.—16. August in unserer Stadt veranstaltet wird, nahm am Samstag durch eine gemütliche Zusammenkunft und Begrüßung der auswärtigen Schützen im Saale der Restauration Möhrlein seinen Anfang. Am gestrigen Sonntag fand vormittags Empfang der auswärtigen Schützen, die aus allen Gegenden, nicht nur unseres engeren Heimatlandes, sondern auch aus der Pfalz und dem Elsaß, eintrafen, statt. Um 11 Uhr war Zusammenkunft sämtlicher Schützen am Bahnhof von wo aus **Abmarsch** mit **Musik** durch die Karl-Friedrichstraße und Kaiserstraße nach dem **Festplatze** auf dem Platze der alten Dragonerkaserne (östliche Kaiserstraße) erfolgte, woselbst von 11—1 Uhr **Festkonzert** stattfand. Nachmittags 3 Uhr begannen die **Schießen** auf die einzelnen Scheiben. Es findet ein Vereins-Gruppenschießen, ein Schießen auf der Ringmeisterscheibe, auf die Standglückscheibe, auf die Feldfestscheibe „Karlsruhe", auf die Bundes-Ehrenscheibe, auf die Becherscheibe und das Meisterschaftsschießen für Baden 1908 mit Zimmerstutzen statt. Bis in die späten Abendstunden konnte man das Knallen der Gewehre hören und heiß wurde hier um die Palme des Sieges gekämpft. — Während der Dauer des Bundesschießens sorgen auf dem Festplatze **Volksbelustigungen** den zahlreichen Schützen für einige vergnügte Stunden. Der Festplatz war im Laufe des gestrigen Sonntags das Ziel einer großen Menschenmenge. Die aufgestellte Berg- und Talbahn, der Kinematograph, die Rodelbahn, Schießbude, Photographiebude usw. erinnern lebhaft an die Karlsruher Messe. Bald entwickelte sich ein richtiger Festestrubel, der in den Abendstunden seinen Höhepunkt erreichte. In dem Wirtschaftszelt wurde das leibliche Wohl der Festplatzbesucher aufs beste befriedigt. Möge jeder Festteilnehmer befriedigt, und geschmückt mit dem Siegeslorbeer nach Hause kehren.

□ **Lotterie-Glück.** Wie wir erfahren, sind der 1. Haupttreffer der Pfälzer Pferdelotterie sowie verschiedene weitere Treffer in die Kollekte des Herrn Karl Götz, Lotteriegeschäft hier, gefallen.

§ **Die Wirkungen des Alkohols.** Ein 72 Jahre alter Kutscher fiel gestern nachmittag bei der Stefanskirche infolge Trunkenheit und Altersschwäche plötzlich zu Boden und blieb bewußtlos liegen. Er wurde durch die Schutzmannspatrouille ins städt. Krankenhaus gebracht.

§ **Ein netter Gast.** In der Nacht zum 9. ds. ließ ein Wirt in der Kaiserstraße, der zum Uebernachten keine Berechtigung hat, einen Unbekannten für 50 Pf. in dem Zimmer seines Hausburschen schlafen. Als der Fremde des andern Morgens früh abgereist war, fehlten dem Hausburschen 136 Mark in bar und für 14 Mark sonstige Gegenstände.

🖃 **Weltkinematograph. Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 133.** Trotz der Ungunst der Witterung ist es obiger Firma gelungen, am Morgen des 6. August eine kinematographische Aufnahme von „Donaueschingen" zu machen, so daß es jedem mit geringem Aufwand von Zeit und Geld möglich ist, sich von der Größe des Unglücks zu überzeugen, welches das freundliche Städtchen betroffen. Das Bild wird vom 10. bis inkl. 16. August ohne Erhöhung des Eintrittspreises gezeigt. 11470

Vom Wetter.

hd **Chemnitz**, 8. Aug. (Tel.) Ein **furchtbares Unwetter** hat im **Erzgebirge** bei Karlsfeld alle Felder und Gärten zerstört und Brücken und Stege weggerissen. Die **Wohnhäuser** stehen **unter Wasser.** Durch **Zerstörung** der **Eisenbahnbrücke** in Karlsfeld ist eine erhebliche **Verkehrsstörung** eingetreten. Im **Wiltental** wurde in dem Anwesen des Waldarbeiters Baumann das **Wohnhaus weggerissen**, ebenso das des Maurers **Kluge.** Das Flüßchen **Bockau** trat aus, **zerstörte** die dortige **Brücke** und nahm ein **anderes Bett.** In **Klauental** wurde ein **Gasthaus gänzlich zertrümmert.**

* **Landsberg** a. d. W., 8. Aug. In Lübben brannten infolge Blitzschlags 10 Scheunen nieder. Fünf Personen, darunter drei Feuerwehrleute wurden vom Blitz getroffen.

hd **Wien**, 9. Aug. (Tel.) **Orkanartige Stürme** verbunden mit Gewitter und Wolkenbrüchen haben in ganz Oesterreich-Ungarn kolossalen Schaden angerichtet. In den Alpengebieten stehen viele Ortschaften unter Wasser, das kaiserliche Gestüt in **Lipicca** wurde durch **Blitzschlag** eingeäschert. Das kostbare Pferdematerial konnte noch rechtzeitig gerettet werden.

= **Budapest**, 8. August. Während eines heftigen Orkans stürzte der 50 Meter hohe Rauchfang in der Szegediner Hanfspinnerei Salzmann Söhne ein, wodurch das Dach des Maschinenhauses eingedrückt wurde. Durch die Trümmer wurden im Maschinenhaus drei Personen getötet, 17 lebensgefährlich, 6 leichter verletzt. (Fkft. Ztg.)

hd **Rom**, 9. Aug. (Tel.) Ein **Zyklon** hat in ganz Italien große Verheerungen angerichtet. Zahlreiche Telephon- und Telegraphenlinien wurden zerstört.

Betriebseinschränkung der deutschen Werften.

= **Hamburg**, 8. Aug. Auf den Hamburger und Altonaer **Werften** wird durch Anschlag bekannt gemacht, daß wegen des **Konflikts des Bulkans** mit den **Nietern** vom 12. **August** ab der **Betrieb** bis auf weiteres **eingeschränkt** wird.

Der **Verband** zur **Bekämpfung der Sozialdemokratie** bewirkte, daß **Angehörige der nationalen Gewerkschaften** von der **Aussperrung** der Hamburger Werften **nicht betroffen** werden sollen. Alles in allem werden, lt. „Frkfrt. Ztg.", von der Aussperrung zirka 45 000 Mann in Mitleidenschaft gezogen werden.

Sport.

= **Erfurt**, 9. Aug. (Tel.) Bei dem heutigen **Dauerrennen** auf der **Erfurter Radrennbahn ereigneten** sich eine Anzahl **folgenschwerer Stürze.** Der Schrittmacher des Berliners Jenke durchfuhr eine Rampe, wodurch **Jenke** in den **Zuschauerraum geschleudert** wurde. Ein **Polizeiwachtmeister** erlitt einen **schweren Knochenbruch** des Unterschenkels. Außerdem wurden **zwei Kinder leichter verletzt.** Ferner fuhr der Schrittmacher **Ryser** den Berliner Dauerfahrer **Theile** an, wobei Ryser, Theile und der Schrittmacher Rysers **stürzten.** Ryser erlitt eine **Gehirnerschütterung** und **schwere innere Verletzungen**, Theile eine **Gehirnerschütterung** und **äußere Verletzungen** und der Schrittmacher Rysers eine **Gehirnerschütterung.** Das **Rennen** wurde **abgebrochen.**

)=(**Paris**, 9. Aug. Der Amerikaner **Wiblur Wright** hat mit dem **Fliegversuche**, den er gestern in **Le Mans** ausführte, einen **großartigen Erfolg** zu verzeichnen. Der bekannte Pariser Sportsmann Lazare Weiller hatte sich bereit erklärt, die Flugmaschine für 500 000 Franken zu **kaufen**, wenn damit zweimal ein Flug von 50 Kilometer ausgeführt würde. Die Vorbereitungen nahmen mehrere Stunden in Anspruch, und einen Augenblick hatte es den Anschein, als könnte die Luftfahrt mißlingen, allein um 6 Uhr abends schwang sich der große Vogel mit den weißen Flügeln in die Luft, beschrieb in einer Entfernung von etwa fünfzig Metern vom Abgangspunkte einen Kreis, kam dann zu diesem zurück und wiederholte den gleichen Flug noch zweimal mit größter Leichtigkeit. In weniger als drei Minuten hatte er einen Weg von 3½ Kilometer zurückgelegt. Man ist nun auf das Weitere gespannt.

= **Saragossa**, 9. Aug. (Tel.) Von hier wird gemeldet, daß ein **spanisches lenkbares Luftschiff** bei einer Versuchsauffahrt im Luftschifferpark infolge heftigen **Sturmes** ernste **Beschädigungen** erlitt. Der Ballon platzte schließlich. Es gelang jedoch den Insassen, ohne Schaden zu landen.

Die Sportwoche auf dem Bodensee.

= **Konstanz**, 9. Aug. Zu dem ersten Tag der **Bodensee-Motorbootregatta**, über den wir bereits in unserer Samstag-Mittagausgabe ausführlich berichteten, sei noch folgendes nachgetragen. Bei dem **Festessen** im Inselhotel abends 8 Uhr, an dem gegen 100 Personen teilnahmen, brachte Herr Oberst **v. Walther** den **Toast** auf den **Kaiser** und **Großherzog** aus, worauf Herr Oberbürgermeister Dr. **Weber** die Gäste namens der Stadt herzlich willkommen hieß. In überaus herzlicher Weise dankte der Präsident des Klubs, Vizeadmiral z. D. **Aschenborn** Exz., für die gastliche Aufnahme, die der Klub im wunderschönen Konstanz am herrlichen Bodensee gefunden. Großen Jubel löste seine Mitteilung aus, daß der **Motor-Jachtklub** den **Grafen Zeppelin** zum **Ehrenmitglied** ernannt und Zeppelin diese **Ehrung** gerne **angenommen habe.** Aus der Wärme, mit der in das Hoch auf die Stadt Konstanz eingestimmt wurde, war zu erkennen, wie behaglich sich die Gäste in Konstanz gefühlt haben. In packenden Ausführungen feierte Geh. Marine-Oberbaurat **Veith** die kulturfördernde Bedeutung des Sports, speziell des Motorsports, und der stets ihre ganze Persönlichkeit einsetzenden Sportsleute. Vizepräsident Sholto **Douglas** versicherte, daß der Klub nirgends mehr und **freundlicheres Entgegenkommen** gefunden habe, als in **Baden**, bei der Rheinregatta in Mannheim und jetzt in Konstanz. Allen Persönlichkeiten und Vereinen, die sich hier so bereitwillig in den Dienst der Regatta gestellt haben, sprach er den besonderen Dank aus. Nachdem noch ein Toast auf die Damen ausgebracht war, folgte die Preisverteilung.

Der Direktor des Klubs, Oberleutnant zur See a. D. **Rasch** leitete die **Preisverteilung** mit der Mitteilung ein, daß vom **Großherzog** von Baden auf ein an ihn gerichtetes Huldigungstelegramm eine **freundlich dankende Antwort** eingekommen sei. Er betonte sodann, daß diese erste Bodensee-Regatta sehr schöne Erfolge aufzweisen habe; **es sei die schönste und erfolgreichste Regatta**, die der Klub bisher in **Deutschland** veranstaltet habe, sowohl nach der Zahl der Nennungen und nach dem einwandfreien Verlauf der Regatta, als auch im Hinblick auf das ausgezeichnete Revier für eine Motorregatta, wie wir es in Deutschland nicht leicht wieder finden werden. Dazu komme der hohe landschaftliche Genuß, den der Bodensee bei der prächtigen Beleuchtung am ersten Regattatag geboten habe. Er wiederhole den Dank an die Stadt Konstanz und an die unter großen Kosten und Mühen herbeigeeilten Bootsbesitzer und verkündigte sodann die Ergebnisse der Wettfahrt, die wir unseren Lesern schon mitgeteilt haben. Bemerkenswert ist noch, daß das schnellste der anwesenden Boote „**Zariza**" (Kieler Howaldtswerke) den **Ehrenpreis** des **Großherzogs von Baden** und den **Preis der Stadt Konstanz** erhielt. Der am Samstag stattgehabte **Blumenkorso**, der über Rorschach, Bregenz, Lindau zurück nach Konstanz führte, hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden.

Ndck. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 6. August 1908.

Unbeanstandet werden dem Großh. Bezirksamt vorgelegt 8 Gesuche um Aufnahme in den Badischen Staatsverband, das Gesuch der Frau Luise Zipf, Ehefrau des Magaziniers Friedrich Zipf hier, um Genehmigung zum Betrieb des Trösterschen Stellenvermittlungsbureaus und Kommissionsgeschäftes Kreuzstraße Nr. 17 sowie die Gesuche des Kupferschmieds Josef **Wachter** dahier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zur deutschen Eiche", Augartenstraße Nr. 60, des Richard Arthur **Kaendler** dahier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zur Fortuna", Waldstraße Nr. 63 und des Wirts Jakob Drodofsky dahier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschafts-Konzession mit Branntweinschank vom Hause Kriegstraße Nr. 101 „Café May" nach jenem Erbprinzenstraße Nr. 30 „Gambrinushalle".

Vertragsverlängerung. Der mit Landwirt Karl Friedrich Hollstein im Stadtteil Mühlburg seinerzeit abgeschlossene Vertrag wegen Haltung zweier Ziegenböcke wird auf die Dauer von weiteren drei Jahren vom 1. Januar 1909 ab **verlängert.**

Vergeben werden: die Erd-, Maurer-, Verputz- und Dachdeckerarbeiten etc. für die Vergrößerung der Leichenhalle im Stadtteil Mühlburg an Maurermeister Ferdinand **Doldt** und die Zimmerarbeiten für das gleiche Gebäude an Zimmermeister Ernst **Oberle**, die Lieferung von 10 000 Stück Wiegekarten für die Brückenwage beim städtischen Schlacht- und Viehhof an die Papier- und Pappenfabrik **Ullmann u. Cie.** in Altcarbe, die Lieferung eines Flügels für die Goethe-Schule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung) an Hofpianofabrikanten Heinrich **Maurer** dahier, die Lieferung von 2 Zweizylindermaschinen von je 80 Pferdekräften für den städtischen Schlachthof an die Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe vorbehaltlich der Bewilligung der für die Erweiterung des Schlacht- und Viehhofes erforderlichen Geldmittel durch den Bürgerausschuß.

Zum Vollzuge kommen 11 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 395 Ausgabedekreturen über 518 444 ℳ 38 ₰, 161 Einnahmedekreturen über 505 561 ℳ 16 ₰, 3 Abgangsdekreturen über 202 ℳ 92 ₰.

75 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 511 077 ℳ werden nicht beanstandet.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 9. Aug. Der **Kaiser** ist heute abend 11 Uhr nach **Kronberg** abgereist.

Wie nunmehr feststeht, wird die diesjährige Mainzer **Truppenschau** in Anwesenheit des Kaisers am Samstag den **15. August** auf dem großen Sande abgehalten werden.

hd **Prag**, 10. Aug. Nach großen Demonstrationsumzügen unter Beteiligung von etwa 20 000 Personen, hauptsächlich von nationalen und internationalen Sozialdemokraten, wegen angeblicher Unterdrückung der tschechischen Minderheit und schlechter Unterbringung tschechischer Schulen in deutschen Sprachgebieten, wurden gestern Massenversammlungen abgehalten, in denen scharfe Reden geführt und Vergeltung in Prag gefordert wurde. (L. A.)

= **Rom**, 9. Aug. Aus Anlaß des **Jahrestages der Krönung des Papstes** fand in der sixtinischen **Kapelle** eine **Feier** statt. Kardinal Merry del Val zelebrierte die Messe. Anwesend waren sechzehn Kardinale, zahlreiche Bischöfe und Prälaten, das diplomatische Korps, die päpstlichen Würdenträger und viele geladene Gäste. Der **Papst**, der zwischen den Kardinälen **Segna** und **Della Volpe** auf dem Thron saß, erteilte am Schlusse der Feier nach den Gesängen der sixtinischen Kapelle den **Segen**.

= **Paris**, 9. Aug. Anläßlich der **Hochzeit** der **Tochter** des **Präsidenten Fallieres** überreichte der **russische Marineattachee** einen prächtigen, von **Diamanten** eingefaßten **Saphyrschmuck** als **Geschenk** der **russischen Majestäten.** Fallieres bat den Attachee, den Majestäten seinen und seiner Tochter innigsten Dank für das Geschenk auszusprechen.

= **Barcelona**, 8. Aug. Der **Anarchist Juan Rill** wurde heute nachmittag im hiesigen Gefängnishofe **hingerichtet.** Der Zutritt für das Publikum wurde verboten.

hd **Konstantinopel**, 9. Aug. Der türkische Polizeikommissar in Egypten, Muchtar Pascha hat seine Demission gegeben und fährt nach Konstantinopel zurück.

= **Smyrna**, 10. August. Die Soldaten haben 1800 Gefangene befreit und das Gefängnis niedergerissen. Auf dem Platze wo es stand, soll ein öffentlicher Freiheitsgarten errichtet werden.

Monarchen-Zusammenkünfte.

= **London**, 10. Aug. König Eduard hat heute London verlassen und ist auf den **Continent** gereist, um in Cronberg mit Kaiser Wilhelm und in Ischl mit Kaiser Franz Joseph zusammenzutreffen. Der Staatssekretär im Auswärtigen Amte, Sir Charles **Hardinge**, wird den König **begleiten.** Die **Königin** und die **Prinzessin Viktoria** reisen am 11. August nach **Balmoral** und 10 oder 12 Tage später nach Kopenhagen.

hd **London**, 8. Aug. Mit Bezug auf die bevorstehende **Entrevue** zwischen **Kaiser Wilhelm** und **König Eduard** in Cronberg erklärt die „Daily Graphic" in einem sehr **sympathisch gehaltenen Leitartikel:** Die **Zukunft** werde die Befestigung der **Detente-Stimmung** in den **deutsch-englischen Beziehungen fördern,** welche die jüngste Erklärung Greys im Unterhause hervorgerufen hätten. Die **große Masse** der **öffentlichen Meinung** auf beiden Seiten habe ihre **Dankbarkeit** und **Befriedigung** über die Aussicht einer **Rückkehr** der **herzlichen** und **vertraulichen Beziehungen,** wie sie vor 10 Jahren bestanden, sehr entschieden dargetan.

hd **Petersburg**, 8. Aug. Zum erstenmal wieder seit mehreren Jahren beschloß der **Zar**, zu den **großen Auerochsenjagden** in den Beloweschforsten in der Nähe der **deutschen Grenze** zu gehen. In Hofkreisen wird dabei ernstlich von einem **Zusammentreffen Kaiser Wilhelms mit dem Zaren** gesprochen. (B. Z.)

Zur Einführung der türkischen Verfassung.

= **Konstantinopel**, 9. Aug. (Wien. Korr.-Bur.) „Ikdam" veröffentlicht ein **Interview** mit dem **Großwesir**, der erklärte, die **Regierung habe bis jetzt die öffentliche Ordnung vernachlässigt.** Er habe Befehl gegeben, die **Ruhe wiederherzustellen.** Des weiteren habe er Weisungen erlassen, nach denen die **Wahlen ordnungsmäßig** und **unparteiisch** vor sich gehen sollen. Morgen werde er dem Ministerrat die **finanzielle Frage** vorlegen. In Bezug auf die **auswärtige Politik erklärte** der Großwesir, die Regierung werde allen Großmächten gegenüber eine **offene und aufrichtige Politik** befolgen. Die Regierungshandlungen im Innern würden diese Politik stärken. — Die **Presse** beginnt die **Beziehungen** zu **Bulgarien** in **günstigem Sinne** zu besprechen.

Ein Telegramm der „Köln. Ztg." aus Pera meldet: Soweit hier erkennbar und aus den Erklärungen des ottomanischen Komitees zu entnehmen ist, hat die **Spannung** auf der ganzen Linie **nachgelassen.** Es bahnt sich ein **Ausgleich** der **extremen Strömungen** an. Der Gedanke an die **Entthronung des Sultans** ging von dem **Pariser Komitee** aus; er ist jetzt **aufgegeben** worden, da die **Befürchtung** einer **Reaktion beseitigt** ist. Es liegen Anzeichen vor, daß die **Provinzkomitees** gemäßigt sind. Die **Ankunft** des **verbannten Marschalls Fuad Pascha** aus Damaskus ist **aufgeschoben.** Das **Komitee** übt durch hiesige Bevollmächtigte die **Ueberwachung** der **Regierung** aus. Die **Minister** sind sichtlich bemüht, die alten Wege zu verlassen und ihre Schritte in Einklang mit der **Verfassung** zu bringen. Die **Albanier** sind durch die Ernennung Redscheb Paschas zum Kriegsminister und Reschid Akifs zum Minister des Innern **befriedigt**, da beide Albanier sind. Die **Ruhe** in der Hauptstadt und in den Provinzen ist **ungestört.** Es ist unverkennbar, daß überall der **beste Wille** herrscht, **maßvoll vorzugehen,** aber die **Mitschuldigen des alten Systems gesetzlich ohne Erbarmen zu verfolgen.**

Der von den **Jungtürken gefangen** gehaltene **General Osman Pascha** ist **freigelassen, in Saloniki** eingetroffen und dort mit **großen Ehren empfangen** worden.

Der Polizeiminister errichtete eine **Polizeischule** und wird das Polizei-Ressort vollständig nach europäischem Muster einrichten. Bisher wurden von **Extrem-Radikalen 13 Muhamedaner getötet** und sechs verwundet.

Die **Verhaftung** des **armenischen Patriarchen Ormanian** fand gestern auf **Betreiben der armenischen Bevölkerung** statt. Da das **jungtürkische Komitee** die Verhaftung als **ungesetzlich** betrachtet, brachte es den **Patriarchen** heute nacht in seine **Wohnung zurück** und versprach ihm den Schutz des Komitees.

hd **Konstantinopel**, 9. Aug. Behufs **Verbesserung der Staatsfinanzen hat der Sultan** dem Ministerium **4 Millionen Pfund** aus seiner Privatschatulle zur Verfügung gestellt.

hd **Konstantinopel**, 9. Aug. Hier zirkulieren Gerüchte, daß **Izzet Pascha** von den ihm nachgereisten jungtürkischen Exalten **ermordet worden sei.** Das hiesige jungtürkische Komitee lehnt jede Verantwortung für etwaige Gewaltakte der Extrem-Radikalen ab.

= **Konstantinopel**, 10. Aug. Der **Sultan hat das Verlangen des jungtürkischen Komitees,** er möge seine **Leibgarde entlassen, abgelehnt.**

M. **Konstantinopel**, 9. Aug. Nach einem Bericht des Pariser „Temps" sollte der **neue Großvezir Kiamil Pascha** in einer Unterredung erklärt haben, die **Freundschaft Deutschlands** habe der **Türkei wenig Nutzen** gebracht. Der **Großvezier ermächtigt** nunmehr den Korrespondenten der **„Kölnischen Zeitung"** zu erklären, daß er die **Bedeutung der Freundschaft Deutschlands für die innere Entwicklung der Türkei sehr hoch schätze.** Die **Arbeit** der **deutschen Offiziere für das türkische Heer** verpflichte zu **ewiger Dankbarkeit.** Die **deutsche Industrie** sei **zuverlässig.** Die **Bahnbauten in Kleinasien** heben die türkische Kraft. Dagegen hätte die **deutsche Freundschaft die Türkei nicht vor Stürmen von außen schützen** können. Die **Verfassung** werde den **inneren Zustand** der Türkei wesentlich **verbessern,** so daß auch **andere Mächte** sich an **Deutschlands Seite stellen und vereint der Türkei mehr nützen** würden, **als Deutschland allein** es gekonnt habe.

= **Belgrad**, 9. Aug. (Tel.) Wie aus amtlicher serbischer Quelle gemeldet wird, reisten gestern abend vierzehn in Serbien weilende **Woiwoden** ab, welche Führer serbischer Banden in Mazedonien waren. **Siebzig serbische Komitatschis** sind **bewaffnet** nach der **Türkei abgereist,** um angesichts der durch die **Wiederherstellung** der **Verfassung** geschaffenen neuen Lage **Waffen** in **Uesküb niederzulegen.** Auf dem hiesigen Bahnhofe und auf allen Stationen, die der Zug passierte, wurde ihnen unter Hochrufen auf die Türkei lebhafte Ovationen bereitet. In **Uesküb** fand ein **feierlicher Empfang** unter Erweisung militärischer Ehren und eine große Kundgebung für die **Freundschaft** zwischen **Serbien** und der **Türkei** statt.

= **Tiflis**, 9. Aug. (Petersb. Tel.-Ag.) Der türkische Konsul erklärte sich auf die Mitteilung vom **Erlaß einer Amnestie** für **alle politischen Verbrecher in der Türkei** bereit, den hiesigen **türkischen Untertanen,** falls sie ins Heimatland zurückzukehren wünschten, **Freizügigkeitsscheine** auszustellen. Viele hiesige türkische Untertanen und Armenier ergriffen die Gelegenheit, nach der Türkei zurückzukehren.

Die Wirren in Persien.

hd **Teheran**, 8. Aug. Die **Einberufung** des **neuen Parlaments** ist **verschoben** worden. Der Schah hat **530 angesehene Persönlichkeiten,** Angehörige seiner Partei, dazu bestimmt, **regelmäßig** im Bagschagarten **Beratungen in parlamentarischer Form** abzuhalten und den **Schah** über die Vorgänge in den Provinzen und die Wünsche des Volkes zu **unterrichten.** Das **Kriegslager** außerhalb des Bagscha-Gartens ist noch täglich im **Anwachsen.** Der **Geschützpark** steht unter dem Kommando der **persischen Kosaken-Brigade.** In **Teheran** selbst ist nur ein **starkes Wachkommando** stationiert. Beim Schah findet am nächsten Dienstag der erste größere militärische Empfang statt.

= **Täbris**, 8. Aug. Gestern und heute wurde wieder **geschossen,** auch mit **Geschützen.** Die Zahl der **Opfer** ist noch **unbekannt.**

300 Reiter des **Schahs** trafen hier ein und nahmen im Garten des Sommerpalais **Aufstellung.** Die **Kräfte** der **Revolutionäre** wurden durch Zuzug aus dem Kaukasus **verstärkt.** Die Gerüchte über das Anrücken von Türken sind falsch.

= **Täbris**, 9. Aug. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Gestern wurde den ganzen Tag über erbittert geschossen. Die hier angekommenen Schachsevanen-Reiter haben am Kampf teilgenommen. Die Revolutionäre erlitten große Verluste. Es wurden ihnen auch Geschütze abgenommen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg**, 8. Aug. Der dem russischen Generalstabe in Charbin zugeteilte Stabskapitän Tschernewecki, welcher 30 000 Rubel amtlicher Gelder unterschlagen hatte, wurde vom Militärgericht zum Verluste des Offiziersranges und zu 1 Jahr Festung verurteilt.

st. **Kronstadt**, 9. Aug. (Privattel.) Unter den hiesigen **Marinetruppen** sind **ernste Unruhen** ausgebrochen. Mehrere **Schiffsbesatzungen** haben angeblich wegen schlechter Beköstigung und strenger Behandlung den **Gehorsam verweigert.** Tatsache sei jedenfalls, daß **sämtliche Schiffsbesatzungen** seit drei Tagen **Zwangsurlaub** nach dem **Festland** erhalten haben und die Geschütze der Kriegsschiffe **desarmiert** worden sind. Der **Kriegsminister** ist mit dem stellvertretenden Chef der Marine gestern abend in **Kronstadt eingetroffen.**

= **Warschau**, 10. Aug. 2 politische Verbrecher, die zu langjähriger Zwangsarbeit verurteilt worden waren, waren zur Beobachtung ihres Geisteszustandes in eine Irrenklinik bei Warschau gebracht worden. Beide wurden nachts durch 5 bewaffnete Genossen befreit.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Paris**, 8. Aug. General d'Amade telegraphiert: Die scherifische Mahalla befindet sich noch immer bei Meschra Ben Khalifat. Es sind Verhandlungen mit den verschiedenen Parteien der Rehama im Gange. Der Stamm der Ouled Zaids hat 100 neue Truppenabteilungen an Abdel Asis geschickt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 10. August. A. Schlachthof. **In der Zeit vom 3. August bis 8. Aug. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1416 Stück Vieh u. zwar: 201 Großvieh (71 Ochsen, 54 Rinder, 29 Kühe, 47 Farren), 333 Kälber, 779 Schweine, 94 Hammel, 1 Ziege, 1 Kitzlein, 0 Ferkel, 7 Pferd.** 12052 **Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch.** — B. Viehhof. **Zum Markte waren aufgetrieben:** 33 Ochsen, 42 Farren, 44 Rinder, 16 Kühe, 255 Kälber 1 Schafe, 0 Ziegen, 916 Schweine, 0 Kitzlein. **Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 83—85 M., 2. Qual. 77—81 M., 3. Qual. 74 bis 76 M., für Farren 1. Qual. 72—74 M., 2. Qual. 70—72 M., 3. Qual. 68—00 M., für Rinder 1. Qual. 82—84 M., 2. Qual. 00—00 M., für Kühe 1. Qual. 00—00 M., 2. Qual. 64—68 M., 3. Qual. 54—59 M., für Kälber 1. Qual. 87—90 M., 2. Qual. 83—87 M., 3. Qual. 80—83 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 00—67 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0,00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.**

× **Durlach**, 8. Aug. Der heute hier abgehaltene **Schweinemarkt** war mit 90 Läuferschweinen und 250 Ferkelschweinen befahren, die sämtlich verkauft wurden. Preis per Paar: Läuferschweine 35—37 ℳ, Ferkelschweine 17—28 ℳ. Gute Ware wurde gesucht und auch dementsprechend bezahlt.

* **Bühl**, 8. Aug. (Durchschnitts-Preise des Bühler Engros-Frühobstmarktes). Aepfel 8—12 ℳ, Birnen 9—12 ℳ, Frühzwetschgen 6 bis 7 ℳ, Reineclauden 8—12 ℳ, Mirabellen 14—16 ℳ, Pfirsiche 30 bis 40 ℳ per Zentner.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

7. Aug.: Jakob Diefenbacher von Sulzfeld, Metzger hier, mit Rosa Guggolz von Sulzfeld. Lukas Graf von Duchtlingen, Professor am Lehrerseminar in Ettlingen, mit Marta Weiß von Ettlingen. Karl Müller von Leipzig-Connewitz, Mechaniker hier, mit Viktoria Talent von Mülhausen i. E. Friedrich Schmidt-Filsinger von Heidelberg, Hausdiener hier, mit Karoline Klöpfer von Kleinbottwar. — 8. Aug.: Jakob Frey von Grünstadt, Kaufmann in Frankental, mit Paula Albrecht von Danzig. Anton Bausback von Königheim, Fuhrmann hier, mit Wilhelmine Schneider von Breisach. Friedrich Späth von Elchesheim, Heizer hier, mit Frida Rutz von Mannheim.

Eheschließungen:

8. Aug: Karl Herrmann von Magdeburg, Kaufmann hier, mit Adelhaid Lacher von Tettnang. Ernst Hausch von Sindelfingen, Kupferschmied hier, mit Anna Stütz von Heubach. Otto Kambeitz von Bietigheim, Telegraphenarbeiter in Bietigheim, mit Apollonia Schmitt von hier. Philipp Krämer von Singen, Stadtmissionar in Pforzheim, mit Johanna Gräff von hier. Karl Schleifer von hier, Eisendreher hier, mit Sofie Bachmann von hier. Heinrich Oberacker von Diedolsheim, Taglöhner hier, mit Berta Schönig von Reisenbach. Konrad Kellmann von Heidelsheim, Färber hier, mit Ida Brauch von Diedesheim. Joseph Banschbach von Wagenschwand, Wagenführer hier, mit Theresia Horn von Großrinderfeld. Hermann Seitz von Liedolsheim, Fuhrunternehmer hier, mit Maria Wieland von Epfenbach.

Todesfälle:

7. Aug.: Karl Kahl, Kaufmann, ein Ehemann, alt 31 J. Rosina Bauknecht, alt 27 J., Ehefrau des Bildhauers Josef Bauknecht. Wilhelmine Helmstadter, alt 38 J., Ehefrau des Expeditionsassistenten Philipp Helmstadter. Johanna Wagner, alt 65 J., Ehefrau des Oberwerkmeisters a. D. Paul Wagner. Gerda, alt 5 Mt. 10 Tg., V. Karl Leitz, Monteur. — 8. Aug.: Helene, alt 8 Mt. 24 Tg., V. Markus Müller, Taglöhner. Karl Kropp, Goldwarenhändler, ein Ehemann, alt 48 J.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 8. August 3,96 m 7. August 3,94 m.
Schusterinsel, 10. August. Morgens 6 Uhr 2,63 m.
Kehl, 10. August. Morgens 6 Uhr 3,11 m.
Maxau, 10. August. Morgens 6 Uhr 4,66 m, gest. 0,15 m.
Mannheim, 10. August. Morgens 6 Uhr 3,88 m.

Rheinwasserwärme. Maxau, 9. Aug.: 20 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 10. August:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Festhalle. 8 Uhr Konzert des Essener Männergesangvereins.
1. K. Mandolinengesellschaft. 8½ Uhr Probe. Alte Brauerei Prinz.
Männerturnverein. 6 Uhr 2. Damen-Abteilung, Oberrealschule.
Zitherklub. 8½ Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.

Das beste und idealste Frühstücks- und Abendgetränk für Schulkinder und angestrengt arbeitende Erwachsene, sowie Rekonvaleszenten ist wegen seiner großen Vorzüge **Dr. Neubeck's Kraft-Trunk.** (Packet für 30 Tassen 80 Pfg.) in Apotheken, Drogerien.

Beeid. Bücherrevisor Carl Nagel 11190
Karlsruhe und Pforzheim
Karlstrasse 68 Tel. 108. | Westl. Karl-Friedrichstraße 49 · Tel. 1793.
Revisionen von kaufm. Betrieben, Büchern und Bilanzen.
Arrangements · Liquidationen. Vertrauliche Beratung.

Wilhelm Reck, Karlsruhe
Techn. Bureau, Tel. 2271. gegr. 1830.
Bau von Wassergewinnungsanlagen: Schachtbrunnen — Filterbrunnen Tiefbohrungen, 8834 Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Auf dem Programm der diesjährigen in Bremen abgehaltenen Tagung des Verbandes der Rabatt-Spar-Vereine Deutschlands stand neben den umfangreichen Verhandlungen und der Helgolandfahrt eine Besichtigung des Bremer Freihafens und des Hafen-Industrie-Gebietes. Am 29. v. Mts. führten 8 stattliche Dampfer ca. 1000 Personen die Weser abwärts zum Freihafen und von hier aus zum Holzhafen, an dessen Südquai die ausgedehnten Bremer Holzlager die Blicke der Vorbeifahrenden auf sich zogen, während an der Nordseite des Hafenbassins die aufblühende Bremer Industrie mit ihren Bauten besondere Beachtung fand. Am Pier der Groß-Gerauer Oelfabrik wurde angelegt und von dort zu Fuß die geringe Entfernung zu dem Etablissement der Kaffee-H.-A.-G., Bremen, welche den in kurzer Zeit überall bekannt gewordenen „Coffeinfreien Kaffee Hag" in den Handel bringt, zurückgelegt. Im Anschluß an eine Fabrikbesichtigung fand ein gemeinsames Frühstück der Besucher statt, zu welchem Zwecke die Kaffee-H.-A.-G. einen Teil ihrer massiven Rohkaffee-Speicher zu einem behaglichen Frühstücksraum eingerichtet hatte. Der Anklang, den die Fabrikbesichtigung bei allen Teilnehmern gefunden hat, läßt den Wunsch entstehen, in Zukunft alle Tagungen und Kongresse nach Möglichkeit mit derartigen überaus lehrreich wirkenden Besichtigungen zu vereinigen. 4679a

Keine Schönheit besteht ohne Nachhilfe und jede Vollkommenheit geht verloren, wenn sie nicht von der Kunst erhöht wird, die das gute vervollkommnet. Dieser Grundsatz gilt, wenn irgendwo so für die Pflege der äußeren Schönheit des Menschen. Ein Haupterfordernis der Schönheit des Menschen aber ist eine reine und schöne Haut, man kann es deswegen auch nicht als Eitelkeit bezeichnen, wenn wir unsere Haut sorgsam pflegen. Dies ist heute wesentlich erleichtert durch das „Pfeilring"-Lanolin, das mit dem von Natur in der menschlichen Haut enthaltenen Fett identisch ist und dadurch gewissermaßen für die Hautpflege prädestiniert und notwendig erscheint. In der Tat lassen sich denn auch durch **Lanolin-Toilette-Cream**, Marke „Pfeilring", das man aus dem Lanolin bereitet und das in fast allen Apotheken und Drogerien käuflich ist, Hautunreinigungen, wie Pickel, Ausschläge, Röthe 2c. schnell beseitigen. Ganz besonders aber entfaltet das Toilette-Lanolin seine günstige Wirkung bei kleinen **Kindern**, wo seine Anwendung eine geschmeidige und elastische Haut herstellt, das Wundsein ausschließt und bei Kinderkrankheiten das so lästige Jucken völlig beseitigt. Bei dem Einkauf achte man auf die Schutzmarke „Pfeilring", da nur diese die Echtheit des Creams gewährleistet. 10597a

Die Lose der von der hohen Regierung genehmigten **Baden-Badener Geldlotterie** sind zur Ausgabe gelangt. Bei dieser sehr günstigen Lotterie kommen über 3000 nur Geldgewinne im Betrage von 45 800 ℳ, Hauptgewinn 20 000 ℳ, 5000 ℳ usw. bar ohne Abzug zur Auszahlung. Die Ziehung findet bereits am 26. September statt. Wer sich mit dem geringen Einsatz von nur 1 ℳ das Los eine Aussicht auf obige Gewinne erwerben will, wende sich an Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer, Straßburg i. E.**, Langstraße 107, oder an die bekannten Losverkaufsstellen. Näheres besagen die Inserate. 6825a

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

48. Jahresbericht des Bad. Frauenvereins.

Karlsruhe, 8. Aug. Der 48. Jahresbericht des Vorstandes des unter dem Protektorat der **Großherzogin Luise** stehenden **Badischen Frauenvereins** über die **Tätigkeit des Vereins** während des Jahres 1907, ist soeben erschienen. Der Jahresbericht gedenkt einleitend des Hinscheidens Sr. Königl. Hoheit Großherzog Friedrich I., der dem Verein stets ein hoher Gönner und Freund in Freud und Sorgen gewesen sei, dankt sodann den Mitgliedern des Großh. Hauses, insbesondere der **Großherzogin Luise**, der **Großherzogin Hilda**, der **Prinzessin Wilhelm** und der **Prinzessin Max** für deren tätige und aufrichtige Teilnahme an den Bestrebungen des Vereins und geht sodann auf die Tätigkeit des Vereins im ganzen über. Einige besonders bemerkenswerte Daten daraus mögen hier Wiedergabe finden: Die Gesamtleitung des Vereins ruht in den Händen des **Zentralkomitees**, das aus dem **Generalsekretär** als Geschäftsleiter, und den Präsidentinnen der 6 Abteilungen: Frau Geheimrat **Harbeck**, **Freifräulein E. von Adelsheim**, Frau Oberbürgermeister **Lauter**, Frau Geheimerat **Haas**, Frau Minister **Schenkel** und Frau Ministerialpräsident **Honsell**, ferner den Geschäftsführern der Abteilungen, den Herren Rentner **Hepp**, Oberleutnant a. D., Hofapotheker Dr. **Stroebe**, Generalmajor z. D. **Stiefbold**, Geh. Oberregierungsrat **Rasina**, Professor Dr. **Starck** und Obermedizinalrat Dr. **Hauser** besteht. Als Beirat in Finanzfragen stand dem Zentralkomitee Herr Geh. Oberfinanzrat Dr. **Nicolai** und während dessen längerer Erkrankung Herr Geh. Finanzrat **Erxleben** zur Seite. Das Zentralkomitee hat über die Angelegenheiten des Gesamtvereins in 14 Sitzungen beraten. Der bisherige Sitz der Geschäftsleitung, das Haus Gartenstraße 47, wurde der Frauenarbeitsschule überlassen, die eine Erweiterung ihrer Räumlichkeiten dringend bedurfte. Das neu **erworbene Haus** wurde unter der verdienstvollen Leitung des Herrn Oberbaurats **Ammersbach** vollständig umgebaut und in geschickter Weise mit dem Haus **Gartenstraße Nr. 49** zu einem einheitlichen Ganzen vereinigt. Die auf den 25. und 26. September in **Donaueschingen** vorbereitete **Landesversammlung** des Vereins mußte infolge der damaligen schweren Erkrankung des Großherzogs und der nachfolgenden Trauer für dieses Jahr ausfallen. Dagegen fand am 29. Mai im **Orangeriegebäude** in **Karlsruhe** eine stark besuchte **Versammlung** für die **Zweigvereine** der **mittleren Landesgegend** statt, an der auch die **Großherzogin** und die **Erbgroßherzogin**, Prinzessin **Max**, sowie die **Fürstin von Fürstenberg** teilnahmen. Der Verein beschickte die **Jubiläumsausstellung** in **Mannheim**, Abteilung für Obst- und Gemüseverwertung mit Konserven aller Art, welche das Haushaltungsseminar, die Haushaltungsschule und die Kochschule im Luisenhaus angefertigt hatten und wurde dafür von dem Großherzog mit der **silbernen Verdienstmedaille** für **Förderung** von **Landwirtschaft, Gewerbe** und **Handel** und von der Ausstellungskommission mit einem **Geldpreis** von 100 ℳ **ausgezeichnet**.

Die **Förderung** des **Unterrichts** in **weiblichen Handarbeiten**, in den **Volksschulen** sowohl wie in besonderen **Vereinsanstalten**, bildete fortgesetzt den Gegenstand eifriger **Fürsorge**. **Bezirksausstellungen** von Industrieschularbeiten fanden in Hornberg, Waldkirch, Wiesloch und Gigeltingen statt, welche recht befriedigende Ergebnisse lieferten. Die fortgesetzten Anregungen zur Wiederaufnahme des Handspinnens haben den Eifer nicht bloß innerhalb der Frauenvereine, sondern auch sonst geweckt und an vielen Orten zur Abhaltung von Spinnkursen, zur Veranstaltung von kleinen und größeren Spinnfesten mit Verleihung von Preisen und Erinnerungsgaben durch die Großherzogin **Luise**, Großherzogin **Hilda** und Prinzessin **Max**, sowie durch den Verein aus einem ihm gütigst bereitgestellten Staatsbeitrag Anlaß gegeben. Die **Einführung** des **Haushaltungsunterrichts** in den **Fortbildungsschulen** für Mädchen macht erfreuliche **Fortschritte**. **Wanderkochkurse** für erwachsene Mädchen fanden im Lande 12 statt, daneben wurden noch eine Anzahl von **Kochkursen** für solche Mädchen durch Haushaltungslehrerinnen abgehalten.

Die der Zentralleitung des Vereins obliegende **Vermittelung** der **Verleihung** von **Ehrengaben** der **Großherzogin Luise** für **treue Dienstleistungen** in **weiblichen Berufen** fand in der für die einzelnen Kategorien festgestellten Weise ihren Vollzug. An **weibliche Dienstboten** wurden verliehen: 60 Kreuze, und zwar 43 silberne (für mehr als 25 bis 40), 14 silbervergoldete (für mehr als 40 bis 50) und 3 silbervergoldete mit Kranz (für 50 und mehr Dienstjahre). Seit der Gründung dieser Auszeichnung im Jahre 1876 waren damit bis zum Schluß des verflossenen Jahres **2087 Kreuze** verliehen worden, und zwar 1688 erster, 305 zweiter und 94 dritter Stufe; unter den beiden letzteren befinden sich 230 zweite und 46 dritte Verleihungen. Das **Arbeiterinnenkreuz** wurde in 88 Fällen (gegen 90 Fälle im Vorjahre) verliehen, und zwar 84 silberne Kreuze für mehr als 30- bis 50jährige treue Arbeit in demselben Geschäft und 4 silbervergoldete für 50 und mehr Arbeitsjahre. Seit 1896 sind zur Verteilung gelangt 1347 silberne und 38 vergoldete Kreuze. Weiter wurden verliehen: das **silberne Medaillon mit goldenem Kreuz** an 1 Hauptlehrerin und 1 Oberin; das **vergoldete allgemeine Kreuz** an 1 Kinderschwester; das **silberne allgemeine Kreuz** an 5 Kinderschwestern, ferner erhielten 4 Kulturarbeiterinnen Auszeichnungen bestehend in silbernen Kreuzchen. Die **Rote Kreuz-Medaille** wurde im verflossenen Jahr an folgende Damen durch den **Kaiser** verliehen: Fräulein Magdalena **v. Beck-Karlsruhe** und Frau A. **Kym-Krafft-Schopfheim**.

Die Inanspruchnahme der **Bibliothek** hat in erfreulicher Weise zugenommen. Es gingen 88 Sendungen mit rund 3600 Bänden an auswärtige Gemeinden; in 26 Landorten wurden 35 Lichtbildervorführungen veranstaltet, zu denen der Verein die Apparate und Bilder lieferte. Das Ausleihgeschäft im Bibliothekſaal hat erheblich zugenommen; es wurden an 213 Leser 5886 Bände ausgegeben. Der Bücher- und Zeitschriftenbestand wurde auch im Berichtsjahr wieder vermehrt.

In der **Verwaltung** der **Vermögensbestände** ist im Berichtsjahr eine Neuerung getroffen worden, um die Erträgnisse derselben etwas günstiger zu gestalten, was insbesondere durch Ausleihen von **größeren Kapitalien** auf **Hypotheken** erstrebt wird. Die einzelnen Fonds und Abteilungskassen legen ihre Gelder beim **Zentrallandesfonds** an und erhalten, soweit nötig, von diesem Darlehen zu mäßigem Zinsfuß. Die hiermit erzielten Ergebnisse waren im ersten Jahre recht zufriedenstellende. Den einzelnen Kassen konnte für das ganze Jahr ein Zinsfuß von 4 Prozent vergütet werden, und es ergab sich noch ein Ueberschuß von 873 ℳ 25 ₰. Die **Vermögensverhältnisse im allgemeinen** können als günstige bezeichnet werden. Nach der Darstellung hat sich das Gesamtvermögen um 48 698 ℳ 21 ₰ vermehrt. Es rührt dies daher, daß einzelnen Fonds im Berichtsjahr größere Geschenke zugewendet wurden. Dagegen haben die Abteilungen I, II, III und IV infolge der ungünstigen Abschlüsse ihrer Anstalten Vermögensabnahmen zu verzeichnen. Die Verminderung bei der **Großherzogin Luise-Jubiläums-Stiftung** ist lediglich darauf zurückzuführen, daß der im Jahr 1906 unverwendete Rest im Jahr 1907 verausgabt wurde. Die aus dieser Stiftung bewilligten Unterstützungen beliefen sich auf 6920 ℳ. Aus der Stiftung „**Witwentrost**" wurden im Berichtsjahr erstmals an 8 Witwen aus dem Bezirk des Landeskommissärs Karlsruhe Unterstützungen im Gesamtbetrag von 540 ℳ bewilligt; außerdem hat die **Großherzogin Luise** an weitere 11 Personen Beihilfen von zusammen 385 ℳ gewährt. Der **Geldumsatz** hat infolge der steten Erweiterung der Vereinsunternehmungen sowie der baulichen Herstellungen im Berichtsjahr wieder bedeutend zugenommen, und den Betrag von 5 500 000 ℳ überschritten.

Der Jahresbericht zählt sodann die hauptsächlichsten Zuwendungen auf, die dem Verein im verflossenen Jahre gemacht wurden, dankt allen Spendern in herzlichster Weise und geht des weiteren auf die **Tätigkeit der einzelnen Abteilungen** über. Hier finden die Frauenbildungs- und Erwerbspflege, die Kinderpflege, die Krankenpflege, die Armenpflege und Wohltätigkeit, die Bekämpfung der Tuberkulose und die Säuglingsfürsorge in einzelnen Kapiteln eingehende Erwähnung. Der sehr regen **Tätigkeit der Zweigvereine** sind sodann beinahe 80 Seiten des Berichtes gewidmet.

Der Jahresbericht schließt mit folgenden Worten: „Wir übergeben diesen Bericht der Oeffentlichkeit in der Hoffnung, damit allen unseren Freunden und Wohltätern den Beweis zu erbringen, daß wir auch in diesem Jahre aufrichtig bemüht waren, die übernommene Pflicht der Durchführung und weiteren Entwickelung unserer vielen Aufgaben und Einrichtungen zu erfüllen und die in reichem Maße gewährten Spenden im Sinne der Geber zu verwenden. Wärmsten Dank sprechen wir aber allen denen aus, die im Hauptverein und seinen vielen Gliedern, sowie in den Zweigvereinen in hingebender treuer Arbeit zur Erreichung dieses Zieles mitgewirkt und dadurch den Segen, der, wie wir ohne Ueberhebung sagen dürfen, von unserem Verein aus über das badische Land verbreitet wird, zu erringen mitgeholfen haben. Möge der Badische Frauenverein auch fernerhin sich als solche Segensquelle erweisen!

Weinrestaurant „Eckschmitt".

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten **Gesellschaftsräume** zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten etc. 10783.12.6

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.
Die Besichtigung der Räume auf Wunsch jederzeit gestattet.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 11. August, nachmittags 2 Uhr, wird im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** im Auftrag wegen Wegzug gegen bar öffentlich versteigert:

1 Chiffonnier, 1 zweit. Schrank, 1 großes älteres Kanapee mit 4 Polsterstühlen, 1 Sofa mit 4 Fauteuils, 1 massive halbfranzösische Bettstelle mit Rost, 3teil. Haarmatratze und Polster, 1 Bettstelle mit Rost und Polster, 1 eis. Bettstelle, Deckbetten, Kopfkissen, 2 Kommoden, 1 Oval- und 1 Klapptisch, 1 Waschtisch, 2 Nachttische, Vorhanggalerien, 1 Nähmaschine, 1 Haarmatratze, 1 Regulateur, 1 Bücherschaft, 1 Drehstuhl, 1 bereits neuer Schreibpult, Briefregale, 1 großer Zeichentisch, 1 Rohrkleidergestell, 1 Kruzifix, Spiegel, weiße Herren- und Normalhemden, Damenkleider und Hüte, Handtaschen, Holzstühle, Bettwände, 1 Küchenschrank, Küchentisch, Küchenwandbrett, großer und kl. Küchenschaft, verschied. Läufer, 1 große Glasglocke, 1 Kanne Oel, sehr gute eichene Krautständer, 1 Fleischständer, Porzellan- und Emailgeschirr und noch vieles. 11463

Liebhaber ladet höfl. ein
S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Herm. Römer Nachf.
Sterbewäsche und Kranzfabrik 11004
Karlsruhe, Waldstrasse 52.
Spezialität: Blatt-, Palm-, Perl- und Blechkränze. 15.2
Grosses Lager in Sargverzierungen für Schreiner und Sargmagazine.

FORMAMINT
als wirksames Desinfiziens d. Mund- u. Rachenhöhle vorzüglich bewährt u. ärztlich empfohlen
Formamint macht die Krankheitskeime unschädlich,
deren Tummelplatz die Mund- und Rachenhöhle ist. Dazu gehören die Erreger verschiedener Hals- und Rachenentzündungen, der Mandelschwellungen, der Diphtherie und alle jene Keime, die von der Mundhöhle aus weiter in den Körper wandern (der Influenza, der Masern, des Scharlachs, Keuchhustens, Ziegenpeters usw.).
Besondere Vorzüge: Angenehmer Geschmack, Leichte Anwendbarkeit, auch bei Kindern.
Erhältlich in den Apotheken in Originalflaschen à M. 1,75. Broschüre kostenfrei durch BAUER & Cie., Berlin S.W. 48
6654a.3.2

Albert Hüber, Rudolfstr. 14 II
Spezial-Geschäft für Bilder-Einrahmung.
Neuvergolden von alten Spiegeln und Bilderrahmen.
Reinigen und Bleichen alter Stiche. B29097.6.3
Sofortige Bedienung bei billigen Preisen und tadelloser Ausführung.

MAGGI's Würze hat sich seit Jahren bewährt u. rechtfertigt voll das ihr von den Konsumenten entgegengebrachte Vertrauen.
Besser als alle Nachahmungen!
In Originalflaschen u. nachgefüllt angelegentlichst empfohlen von
Albert Börsig, Durlacher-Allee 26, Ecke Lachnerstrasse.
6719a

Rauschs Kamillen-Extrakt
verleiht dunkel gewordenen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder. Damen und Kindern mit blonden Haaren bestens zu empfehlen.
Erhältlich bei 7967.12.12
Frau **Schwank Wwe.,** Friseurgeschäft, Kriegstr. 26.

Rasenplätze zum **Bleichen** und **Trocknen** empfiehlt Wasch- u. Bleichanstalt **J. Jund,** (Schloß Rüppurr) 6930
Direkte Haltestelle der Albtal-Bahn.

Guterhalt. **rote Plüschgarnitur, Kinderbadwanne** und **brauner Kastenwagen** (Prinzeß) zu **kaufen gesucht.** Offerten unt. Nr. B29852 an die Exp. der „Bad. Presse".

Grossh. Badische Technische Hochschule in Karlsruhe
Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer, für Architektur, Ingenieurwesen, Maschinenwesen, Elektrotechnik, Chemie und Forstwesen. Besondere Institute und grosse neue Laboratorien für Maschinenwesen, Elektrotechnik, Chemie und Elektrochemie. **Beginn der Einschreibungen für das Wintersemester: 1. Oktober; Beginn der Vorlesungen in der zweiten Oktoberwoche.** Aufnahmebedingungen gratis. Ausführliches Programm gegen Einsendung von 50 Pfg. und 10 Pfg. Porto — Ausland 25 Pfg. Porto — vom Sekretariat erhältlich.
Der Rektor: Th. Rehbock. 6914a.2.2

Handelshochschule Mannheim
(Gemeinschaftsunternehmen der Stadt und Handelskammer Mannheim, sowie der Universität Heidelberg. Landesherrlich bestätigt und der Aufsicht des Grossh. Badischen Unterrichtsministeriums unterstellt.)
Das **Vorlesungs-Verzeichnis** nebst Studien-Nachrichten für das Wintersemester 1908/09 ist erschienen und kann vom **Sekretariat der Handelshochschule Mannheim** (Lit. C 6, 1) oder von der **Quästur der Universität Heidelberg** (Hauptstr. 52) bezogen werden.
Der **Lehrplan** umfasst: Volkswirtschaftslehre, Rechtslehre, Versicherungswissenschaft, Geographie und Warenkunde, Technologie, Theorie und Praxis der Handelstechnik, Methodik des kaufmännischen Unterrichts (Handelspädagogisches Seminar), allgemeine Geisteswissenschaften. 6806a
Die **Vorlesungen und Fachkurse** beginnen am 26. Oktober. Anmeldungen werden vom **5. Oktober** ab vom Sekretariat der Hochschule u. von der Quästur der Heidelberger Universität entgegengenommen. Anfragen wolle man richten an den Studiendirektor Professor **Dr. Schott, Mannheim.**

„Thuringia"
Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. Gegründet 1853.
Grundkapital 9 Millionen Mk. — Garantiemittel Anfang 1907: 70 Millionen Mk.
Uebernimmt:
Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchsdiebstahl-, Glas-, Wasserleitungsschaden- u. Valoren-Versicherungen jeder Art.
Zur **Vermittlung von Abschlüssen** empfehlen sich:
In **Karlsruhe:** Georg Heberle, Kaufmann, Zähringerstr. 77.
In **Durlach:** Ernst Reinheckel, Kaufmann.
In **Ettlingen:** Carl Roos, Bankgeschäft. 3908a5.3

„Argus" Mannheimer Privat-Detektiv-Institut Adolf Maier, Polizeibeamter a. D., Telephon 3305. Mannheim P. 4. 8
besorgt überall gewissenhaft und diskret **Ermittelungen** über Vermögens- und Familienverhältnisse u. Vorleben, sowie **Erforschungen** nach Beweismaterial in Kriminal- und Zivilprozessen. 5093a.52.43
Heimliche Beobachtungen und Ueberwachungen.
Spezial: Beschaffung von **Beweismaterial** in **Ehescheidungs-** und **Alimentationsprozessen** und **Heiratsauskünfte.**

Langenbruck. Basler Jura. 800 m hoch.
Gasthof und Pension zum Bären.
4300a Neu restaurierte Gesellschaftsräume, freundl. Zimmer, schöne Schattenplätze im Grünen, vorzügliche Küche, Spezialität Bachforellen. Eigene Fuhrwerke. Kegelbahn. Telephon. Elektr. Licht. Gedeckte Veranda. Vereinen, Gesellschaften, Passanten und besonders den titl. Kurgästen als ruhiger Aufenthalt bestens empfohlen. 4.4 Der Eigentümer: **Hch. Grieder.**

Grosse Badener
Geld-Lotterie
zu Gunst. d. Hamilton-Palais
Ziehung 26. September.
3288 Bargew. ohne Abzug
45,800 Mk.
1. Hauptgewinn
20,000 Mk.
327 Gewinne
15,000 Mk.
2960 Gewinne
10,800 Mk.
Los à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. versendet das General-Debit
J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15, **Lotteriebank,** G. m. b. H., Kaiserstrasse 56, **H. Meyle, F. Flüge, A. Stauffert, L. Michel, Chr. Frank.** 27.4
In Karlsruhe: Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Darlehen 9929
beschafft gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensvers. Abschl. **Hypotheken.** Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenlose Berechnung für **Hypotheken. Norbert Sinsheimer** Karlsruhe, Bahnhofstr. 4. Teleph. 2261

Jeder Käufer
von Grundstücken, Villen, Geschäften jeder Art, Hotels, Restaurants 2c., auf allen Plätzen 26.18
erhält gratis
d. Fachzeitschr. **Vermietungs- u. Verkaufs-Zentrale Frankfurt am Main 1,** Hansa-Haus. 1104a

Kapitalgesuch. 3.2
Innerh. 65% d. amtl. Schätzung werd. 11 600 ℳ a. ein gutrentiert. Anwesen gesucht. Pünktl. Zinszahl. wird nachgewiesen. Off. unt. Nr. B29745 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Wer leiht
einem Beamten gegen gute Sicherung und hohen Zins **500 Mark?**
Offerten unter Nr. 6976a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Stadtgarten-Theater
Karlsruhe.
Montag den 10. August 1908:
Blaubart.
Operette in 4 Bildern von Meilhac und Halévy. 11474
Musik von Jacques Offenbach.
Anfang 8 Uhr.
Der Reinertrag dieser Vorstellung ist für Graf Zeppelin und für die Abgebrannten in Donaueschingen bestimmt.

8ung!!! B 29675 3.3
Wegen großen Warenbedarfs erzielen titl. Herrschaften staunend hohe Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel u. s. w.
Birnbaum, Markgrafenst 17.

Kochherde, Gasherde
komplette Kücheneinrichtungen und **Badeinrichtungen, Waschmaschinen** bei bequemer Zahlungsweise. Strengste Verschwiegenheit. Kein Abzahlungsgeschäft. Streng reell.
Offerten unter Nr. 11123 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 10.3

Milch!
60—100 Ltr., aus Mühlburger Tor oder Kriegstraße **gesucht.**
Offerten unter Nr. B29770 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Aufnahmen in **Edisonwalzen** und **Grammophonplatten** aus 9608*
„Ein Walzertraum"
sowie sämtlicher am Stadtgarten-Theater gegebener Operetten empfehlen **Gebr. Boschert,** Kaiserpassage 10/18.

Zitherklub Karlsruhe.
Lokal „Prinz Karl".
Montag abend 1/2 9 Uhr:
Zusammenkunft.
Der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.
Montag u. Donnerstag 1/2 9 Uhr:
Probe.
Freitag 1/2 9 Uhr:
Anfänger.
Alte Brauerei Printz
Herrenstraße 4.

Verein zur Hebung nordischer Kultur!
Vortrag am 17. d. M. über:
Die unbedingte kultur. Ueberlegenheit des Nordens u. seine heillos. Wirkungen.
Freie Diskussion! Näh. d. Zirkulare!

10113.12.1

1. Haupttreffer
der Pfälzer Lotterie
1 Viktoria-Wagen u. **Pferd** sowie ein weiterer **Pferdegewinn** und **viele kleinere** kamen an meine werte Kundschaft und werden, wie gestern der 1. Haupttreffer, sofort ausbezahlt mit wenigen Ausnahmen.
Nun empfehle: **Weimar, Engener, Rastatter, Badener, Darmstädter und Münchener à 1 Mk. 11 St. 10 Mk.,** 11477.2.1
Radolfzeller à 1.20 } auf 10 Stck.
Straßburger Krieger à 1.10 } 1 Freilos
Carl Götz,
Hebelstr. 11/15, Karlsruhe i. B.

Zuschneidekurse f. Damenschneiderei
Privat und Beruf.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffener, neuest. Methode. Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnitte-Verkauf nach persönlich. Maß. Näh. durch Prospekte. **M. Egenolf,** akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Waldstraße 35.** B29901

Verloren ging Samstag nachmittag im Stadtgarten vom See (Bootlandeplatz) bis zur Camera obscura ein **goldenes Kettenarmband.** Abzugeben gegen gute Belohnung B29861 **Sophienstr. 80,** 2. St.

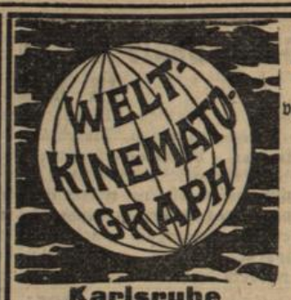
Verloren am 25. Juli, abends, goldenes Kettenarmband von Amalienstr. 71 bis Haltestelle d. Elektr., Ecke Leopold- u. Kaiserstr. Gegen gute Belohnung abzugeb. 11425 Amalienstr. 71, 2. Stock.

Verloren
wurde gestern abend auf dem Wege vom Stadtgartentheater bis Werderstraße ein **schwarzes Opernglas;** auf der Oberseite befindet sich der Ausdruck „Elsässer". Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben 2.2
B29799 **Werderstr. 19,** IV.

Kanarienvogel entflogen,
gelb. Gegen Belohnung abzugeben **Adlerstr. 7,** Stb. I., II. B29885

Vermisst
wird seit etwa 10 Tag. ein **Foxterrier** (männlich), weiß mit schwarz, am Kopfe auch braun, weißer Stirnstreifen. Wiederbringer erhält gute Belohnung. B29900 **Kaiserstraße 155.**

Herd und ein **Firmaschild** billig **zu verkaufen.** B29894
Schillerstraße 4, Hinterhaus.



Karlsruhe
Kaiserstraße 133,
zwisch. Marktplatz u. Kreuzstr.
Preise der Plätze:
80, 50 und **30** Pfg.
Abonnenten, Vereine, Kinder und Militär Ermäßigungen.
Jeden Donnerstag neues Programm.

Als Zusatz zum
Programm
vom **10. bis inkl. 16. August 1908.**
(Ohne Preiserhöhung.)
Aufnahmen von der 11469
Brandkatastrophe in Donaueschingen
am 5. August 1908.
Eigene Aufnahme und Fertigstellung.

Frankeneck.
Wiener Schrammel-Konzert
die einzigen Original-Schrammel 11291*
genannt **„Die Urwiener".**
Täglich abends 8 Uhr.

The Bio Royal
Auf dem Platz der alten Dragonerkaserne, östl. Kaiserstr.
Heute Montag und folgende Tage:
4 grosse Fest-Vorstellungen
Weltstadt-Programm.
Nachmittags 3–5, 5–7, 7–9, 9–11 Uhr.
In jeder Vorstellung: B29897
Der König der Lüfte Graf Zeppelin.
Berg- u. Tal-Bahn
fährt von nachmittags 3 Uhr ab.

Heute Montag abend 8 Uhr: B29886
Konzert im Laub
der Truppe Barth.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **L. Kappenberger.**

Reformhaus „z. Gesundheit"
Karlsruhe, Kaiserstrasse 40.
Gesundheitl. Herrenwäsche,
Poröse Anzugstoffe,
Hosenträger, Socken u. sonstige Herrenartikel,
Gesundheitl. Damenwäsche,
Hemden, Hemdhosen, Reform-Unterröcke etc.
Reform-Leibchen, Uebergangs-Korsetts, Leibbinden,
Reformschuhwerk in Flechtwerk wie glatt
für Damen, Herren und Kinder, 11479
Gesundheitl. Nährmittel,
Unvergohrene Weine,
hervorragend zur Stärkung für Kranke und Gesunde, bei Fieberzuständen ausgezeichnet.

Mündelsichere Kapitalanlage!
Gesellschaft m. u. H. **sucht** per sofort **20—25 000 Mk.** II. Hypothek auf prima Haus in Mannheim a. 5% innerhalb 70% der Rente, doppelte Sicherheit. Agenten verbeten. Offerten unter Nr. 6989a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

II. Hypothek-Gesuch!
Suche per 1. Septbr. **11 000 Mk.** II. Hypotheke, auf Doppelhaus in Baden, Stadt mit 11 000 Einwohner innerhalb 60% der amtl. Taxe, außerdem prima Bürgschaft. Agent. verbet. Offerten unter Nr. 6990a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Restkaufschilling
von **5000 Mk.** (mit Bürgschaft von prima Brauereigesellschaft) **zu verkaufen.** 5% Nachlaß.
Offerten unter Nr. 6992a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Größerer Kleiderkoffer, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Gefl. Angabe der Bestandteile, sowie Preis an **C. D., Karl Wilhelmstr. 28,** IV. B29846

Zu verkaufen.
Niederdruck-Dampfkessel
zum Einmauern,
16 qm Heizfläche, auf 3 Atm. Wasserdruck geprüft, komplett, tadellos im stande, ist wegen Vergrößerung der Dampfanlage zu verkaufen. Näheres durch 11460.3.1
Ludwig Schweisgut,
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Bäckerei zu verkaufen.
Sehr gut gehende Bäckerei in bester Geschäftslage in Karlsruhe **krankheitshalber** unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B29841 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Königsbach.
Rindsfarren-Versteigerung.
Die hiesige Gemeinde versteigert am **Mittwoch den 12. d. Mts., nachmittags 3 Uhr,** einen **fetten Rindsfarren.**

Zusammenkunft im Farrenhof. 6962a.2.2
Königsbach, den 7. August 1908.
Gemeinderat.
Fraenkle.
Schäfer.

Steigerungsankündigung.
Am **Mittwoch, 12. August 1908, vormittags 9 Uhr,** werden die zur Konkursmasse der **I. deutschen Notenschreibmaschinenfabrik H. Wiedmer & Comp.** in **Bruchsal** gehörigen Werkbänke, Werkzeuge, Härteofen, Aushaumaschine, Notenschreibmaschine, Miniaturschreibmaschinen, Schraubstöcke, Grauguß, Gummiwalzen und sonst Verschiedenes gegen bare Zahlung versteigert.
Bruchsal, den 6. August 1908.
Der Konkursverwalter:
Aug. Keim. 6997a

Rehgeweih-Versteigerung.
Dienstag, 11. August, nachmittags 3 Uhr,
Douglasstraße 14, part.,
aus Nachlaß **100 schöne, stark geperlte Rehgeweihe,** bis zu 28 cm hoch, sowie **7 starke Damhirsch-Geweihe,** einzeln oder zusammen. 11389.2.2
B. Kossmann, Auktionator.
Herrschaftliche Möbel 2c. nehme in Kommission-Verkauf.

Welcher Zahnarzt oder Zahntechniker
in **Karlsruhe** würde einem ausw. Herrn Fortbildungsunterricht in der **Zahntechnik** erteilen, speziell in **Wurzelbehandlung?** Näheres befördert unter Nr. 6979a die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Landhaus
Umgebung Karlsruhes, freistehend, mit angrenzendem gr. Garten oder sonstigem Grundstück **zu pachten** ev. **zu kauf. ges.** Gefl. Off. unt. B29858 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Gutgehende Bierwirtschaft
mit großem Garten, in einer Amts- und Garnisonsstadt in der Nähe von **Straßburg,** an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute **zu verpachten.**
Antritt per 1. Oktober, eventuell auch früher.
Offerten unter Nr. 6994a an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht: **Gritzner-Rad** für Jungen v. 12 Jahren. Freilauf.
Offerten unter Nr. B29856 an die Exped. der „Bad. Presse".

Real-
Gast-, Wein- u. Speisewirtschaft, altrenommiert, zu sofortigem oder späterem Antritt, preiswert bei sehr günstigen Bedingungen **in Karlsruhe zu verkaufen.** Anfragen befördert unter Nr. B29838 die Expedition der „Badischen Presse".

Karlsruhe.
Zur Errichtung
einer **spanischen Weinstube** könnte ein mit Realschildgerechtigkeit versehenes und im Betrieb stehendes Geschäft mit Haus bei selten günstigen Uebernahmsbedingungen käuflich erworben werden.
Offerten unter Nr. B29836 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Spottbillig!
Verkaufe meine sämtliche **Zinshäuser** in Karlsruhe bei prima Rente im Preise von 40—70 Mille. Nehme auch in Zahlung andere Werte wie Tapetenlager, Schuhlager, Fässer, Automobil 2c. 2c. Als Anzahlung können 10—15 000 Mk. verrechnet werden.
Offerten unter Nr. 6991a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Pianino,
sehr gut erhalten, nußbaum, zu netto 400 Mk. mit 5jähriger Garantie zu verkaufen bei
11458 **L. Schweisgut,** 2.1
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Ein neues englisches **Einspänner-Kummetgeschirr** mit Sellet, weißem Beschlag, nur aus bestem Material gearbeitet, eingerichtet für gebogene und gerade Lannen zu fahren, **ist verkäuflich** bei Sattlermeister **Ad. Fiedler, Amalienstraße Nr. 8, Karlsruhe.** B29883

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Heute früh 4 Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel
Franz Josef Bellemann
Kanzleidiener bei Gr. Oberlandesgericht
Feldzugsteilnehmer von 1866 u. 1870/71
im Alter von 68 Jahren.
Karlsruhe, den 9. August 1908.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Dienstag den 11. August, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.
Trauerhaus: Hoffstrasse 10. B29887

Die Beerdigung der Frau Rosina Bauknecht
findet am **Montag den 10. August, nachmittags halb 3 Uhr,** von der Friedhofkapelle aus statt. B29870

Danksagung.
Für die erwiesene Teilnahme beim Ableben unserer lieben Tante
Frau Luise Braun, Witwe
innigen Dank. B29881
Jakob Weber u. Frau.
Karlsruhe, 10. August 1908.

Frisch eintreffend:
Die
ersten, frischen Süßbücklinge
Stück 8 Pfg.
empfehlen 2.1
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen. 11480

Agenturen od. Vertretungen
von erfahrenem Kaufmann **gesucht.**
Gefl. Offerten unter Nr. B29859 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Gut erhalt. Diwan zu kaufen **gesucht.**
Offerten unter Nr. B29855 an die Exped. der „Bad. Presse".

Friseur-Geschäft
in Karlsruhe **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. B29860 an die Exped. der „Bad. Presse".

Damenrad, Marke Wanderer, tadellos erhalten (Freilauf u. Rücktrittbremse), billig **zu verkaufen.**
B29905 **Gottesauerstr. 18,** III.

Neuer **Tisch** für **nur 16 M.** eleg. pol. **zu verkaufen.**
B29889 **Douglasstr. 30,** part.

Glaespfeil-Rad, bereits neu, spottbillig abzugeben. B29879
Karlstraße 25, 2. Hof, Werkstatt.

Gut erhalt. Sportliegwagen
bill. zu verkauf. **Rüppurrerstr. 9,** part., Eingang im Hof. B29864

Wolfshunde
2 junge 7 Wochen alte **Wolfshunde** von prämierter Abstammung sind billig abzugeben. B29903
Karlstraße 74, 2. St., Hths.

Grüner **Amazonen-Papagei,** Blaustirne, Prachtexempl., singt, pfeift, lacht, spricht, sehr liebes, gelehriges Tier, ist sehr bill. abzug. Off. unt. B29866 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein bereits neues rundes 6977a.3.1
Weinfaß
im Gehalt von 55 Hektoliter ist wegen Platzmangel zu verkaufen.
R. Engler, Niederweiser b. Müllheim.

Tafelklavier, auch für Vereine od. Wirte für **150 Mk. zu verk.**
B29874 **Douglasstr. 20,** part.

2 Fahrräder, gute Marken, sof. umständehalber billig **zu verkaufen.** B29878
Zähringerstr. 60, Hth., II.

Schrank,
neu, **billig zu verkaufen.** 11478
Zirkel 32, 1 Treppe.

Chaiselongue, neu, gut gearbeitet, für nur **24 Mark** zu verkaufen.
B29890 **Douglasstr. 30,** part.

Bücherschrank, Schreibtisch,
Diplomat, eichen, neu, modern, äußerst solid und preiswert zu **verk.**
B29853 **Bahnhofstr. 10,** 1. St.

Antike Kommode
1 Chiffonnier, 1 Waschtisch und Stiefelschnürböckchen sind **billig zu verkaufen.** B29875
Yorkstraße 28, 1. Stock.

Großer Tisch für **5 Mk.** zu **verkaufen.** B29872
Ritterstraße 2, parterre.

1 neue Waschkommode u. **1 pol. Kommode** mit Schublade zu **16** u. **18 Mk. zu verkaufen. Douglasstraße 20,** Schreinerei. B29877

Zu verkaufen
1 Zimmertisch, 4 bessere Stühle, ältere Kommode, Puppenstube, Puppenküche, komplett eingerichtet, gut erhalt. **Mühlburg,** Gluckstr. 8, II. B29884

Einige guterhaltene **Fässer** und **2** schöne **Krautständer** sind billig **zu verkaufen.** B29829.2.2
Fasanenstraße 3, 2. Stock.

Bett.
Eine neue, pol. halbfranz. **Bettstelle** mit Rost, Seegrasmatratze mit Wolle und Polster wegen **Platzmangel** preiswert **zu verkaufen.**
B29843.2.1 **Luisenstr. 73,** 4. St.

Grauer **Sportwagen** zum Liegen u. Sitzen, gut erhalten, zu **verkaufen.**
B29849 **Morgenstr. 4,** 2. St.

Hübsches weißes B29842
Spitzerhündchen
zimmerrein, ist billig **zu verkaufen.**
Zu erfr. **Werderstr. 6,** Stb., I

Stellen finden.

Feuer-Versicherung.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen, mit allen vorkommenden Arbeiten vertrauten **Bureaubeamten.** 11468.3.1

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, General-Agentur Karlsruhe.
Unbescheid.

Herr oder **Dame** als **Lehrkraft** für **Gabelsberger**

Stenographie

für einige Abendstunden per Woche für dauernd sofort **gesucht.** Gefl. Angebote mit Honorar-Ansprüchen unter Nr. 11476 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Vertreter-Gesuch.

Eine leistungsfähige süddeutsche Tricotagenfabrik sucht einen tüchtigen, guteingef. Vertreter für Baden und die Pfalz. 6996a
Offerten unter S. N. 4271 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 2.1

Gesucht

ein bei Maschinenfabriken und industriellen Werken sehr brillant eingeführter 6916a.3.3

Vertreter

von einer gr. Kettenfabrik. Offerten und Ia. Referenzen sub **K. C. 3144** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Hoh. Nebenverdienst!

Vertreter gesucht, die Gastwirte, Fahrradhändler 2c. besuchen. Leicht verkäufl. Massenart. Must. geg. 40 Pfg. in Mark. (Selbstkostenpr.). **F. W. Wallner, Bonn a. Rh.** 7004a

---

Karlsruher Maschinenfabrik
sucht möglichst per sofort für ihr Bureau 11430.2.2

eine Dame,

die gewandt stenographieren u. die Schreibmaschine bedienen kann, auch in leichteren Bureauarb. bewandert ist. Stellung ist dauernd und gut bezahlt. Nur ganz ausführliche Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten unter **F. K. 4601** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Perfekte Maschinenschreiberin

für Postmaschine in größeres hiesiges Bureau per 1. Sept. **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Nr. B29185 an die Exp. der „Bad. Presse". *

Schuhmacher

tüchtiger, sofort auf Werkstatt **gesucht.** 11481
Heil, Erbprinzenstr. 2.

Schuhmacher,

im Verkehr mit dem Publikum gewandt, tüchtig im Reparaturwesen per sofort oder in 14 Tagen **gesucht.**
M. Wetzka, Schuhmacherei, 2.1 **Scheffelstraße 63,** II. B29893

Tüchtiger Uniformarbeiter

für Offizier-Überröcke 2c. u. dauernde Beschäftigung **sofort gesucht.**
Firma Gustav Feeser, Strassburg i. Els., 11421 **Hohenlohestr. 6.** 3.2

Schlosser, i. Dampfmaschinenbau erf. u. Steinbrecher, als

Maschinist

gesucht. Auf Land. 110 Mk. Gehalt. Off. an **Steinbruch Bampf, Albbruck i. B.** 6965a

---

Hausbursche

jüngerer, 16—18 Jahre alt, **gesucht.** Offerten unter Nr. B29603 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein durchaus fleißiger, ehrlicher **Bursche** sofort **gesucht,** nicht unter 16 Jahren. B29666.2.2 Näheres **Sedanstraße 11,** parterre.

Lehrling

auf das Bureau einer Kohlengroßhandlung zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 11402 an die Exp. der „Bad. Presse".

Wir **suchen** zum baldigen Eintritt bei **sofortiger Vergütung** für unser Bureau einen

Lehrling

aus guter Familie. Persönliche Offerten erbeten an 11310*
Automobil-Zentrale, Amalienstraße 63.

Pharmazeut. Lehrstelle offen

bei **Apotheker Stein, in Durlach.**

Auf 15. Aug. oder 1. Sept. für eine Herrschaft aufs Land in nächster Nähe von Freiburg **gesucht:**

1 Zimmermädchen, 1 Köchin.

Offerten unter Nr. 6903a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 6.4

Zimmermädchen

per 1. oder 15. September zu einem einzelnstehenden Ehepaar **gesucht.** Dasselbe muß nähen, bügeln und waschen können. Es muß sich mit der Köchin in die sonstigen Hausarbeiten teilen. Näheres bei
Frau Ingenieur Emil Schmidt, Ettlingerstraße 7, 3. St. (zwischen 12 und 3 Uhr). B29839

Ordentliches Kindermädchen

zu einem 1½jährigen Kinde aushilfsweise für nachmittags sofort gesucht. 11473 **Strauss,** Luisenstr. 8, II.

Gebild. kath.

Fräulein,

musikalisch, im Nähen etwas bewandert, zur Erziehung von 6 Kindern **gesucht.** (2 Mädchen vorhanden.) Gefl. Offert. mit Gehaltsanspr. unter Nr. 6924a an die Exped. der „Bad. Presse".
Ein jüngeres **Mädchen findet** ebenfalls sofort gute **Stelle.** 2.2

J. Wolfarths Bureau

Adlerstraße 40, Telephon 1534
sucht per sofort und 15. August in **erste Hotels und Café-Rest.:**
2 tüchtige Buffetfräulein, Salär 50 Mk. per Monat,
1 Restaurationsköchin,
1 Hotelzimmermädchen,
5—6 chice Kellnerinnen,
mehrere Küchenmädchen,
2 jüngere Koch-Aide
und **1 Kasserolier.** 11475

M. Stellen finden hier und auswärts: Einfache **Kellnerinn., Köchin** z. kl. Familie, **Zimmermädchen** n. Baden-Baden, **Küchenmädchen** bei hohem Lohn durch B29862
Frau Mayer, Waldhornstraße 44.

Buffet-Fräulein.

Anfängerin, anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, für Buffet in feines Hotel gesucht. Angenehme Stellung. Offerten unt. Nr. 11358 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

J. Stelle finden sofort: Kellnerinnen, Mädchen zum Servieren u. für Hausarbeit, Küchen- u. Privatmädchen. **Stelle suchen:** eine Beiköchin und Mädchen für leichte Hausarbeit. **Frau Jasper,** Durlacherstraße 58, II. B29871

Zu kleiner Familie

wird auf 15. ds. Mts. ein sauberes, ordentliches

Mädchen

gesucht, das kochen kann und schon als Mädchen für alles in Stellung war. 11446*
Bismarckstraße 18, parterre.

Sofort oder auf **15. Aug.** wird ein **Mädchen,** welch. koch. kann und Hausarbeit versteht, zu kl. Familie, 2 Personen, **gesucht.**
B29880 **Hirschstraße 44,** II.

Ladenhalterin-Gesuch

Auf 1. November cr. ist eine Verkaufsstelle neu zu besetzen. Kautionsfähige Bewerberinnen, Witwen mit Töchter oder 2—3 Schwestern, womöglich branchekundig, belieben ihre Offerten einzureichen an den 11409.2.2

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Tüchtiger Maschinenschlosser

25 J., mit 10jähr. Praxis, im allgem. Maschinen- u. Motorenbau, selbst. an Schraubstock u. Drehbank mit zeichn. Kenntnissen, **sucht Stelle** bis 20. Aug. Offerten unter Nr. B29710 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht wird nach Lahr auf 1. Oktober ein

Fräulein

nicht unter 25 Jahren zur **Stütze** der Hausfrau, das in allen Zweigen der Haushaltung bewandert ist.
Offert. mit Gehaltsansprüchen an die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 6985a erbeten. 2.2

Gesucht zum 1. September ein junges, ehrliches **Mädchen** zu kl. Familie. Gute Zeugnisse erforderlich. B29759.2.2 **Yorkstr. 22,** 2. St.

Gesucht für sofort oder später ein fleißiges, williges **Mädchen.** B29869 **Kaiserstr. 71,** III. r.

Ein braves, ehrliches **Mädchen** zu kleiner Familie zum baldigen Eintritt **gesucht.** Näheres zu erfragen **Kronenstr. 16** im Laden. B29845 2.1

Ein braves **Mädchen** oder jüngere **Witwe** wird auf 15. August oder 1. September gesucht. B29863
Erbprinzenstr. 18, 4. St.

Putzfrau für jeden Freitag oder Samstag nachmittag wird **gesucht.** B29850
Parkstraße 27, II.

Modes.

Zwei Töchter aus guten Familien, welche das **Putzmachen** gründlich erlernen wollen, **finden** in meinem Geschäfte **Lehrstellen.**

L. Ph. Wilhelm, Kaiserstr. 205.
11338.2.2

Modes.

Flotte Zuarbeiterinnen für feinen Genre u. **Lehrmädchen** gegen Vergütung zum sofortigen Eintritt gesucht. B29760.2.2
Geschw. Schneider, Kaiserstraße 186.

Rock-Taillenarbeiterin gesucht. B29699 2.2
Herrenstraße 5, 2. St., rechts.

Junge Mädchen,

welche das Zigarettenmachen erlernen wollen, werden angenommen. B29761
Zigarrettenfabrik Bock & Co., G. m. b. H., Steinstraße 23.

Stellen suchen

Bautechniker

mit mehrjährig. Bureau- und Baupraxis und 5 Sem. Baugewerkeschule **sucht** per 15. August **Stellung.** Auch aushilfsweise Beschäftigung für ca. 2½ Monate erwünscht. Gefl. Offerten unter Nr. B29835 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Holzbranche.

Junger Mann, 27 J., mit nur feinsten Zeugnissen und Referenzen, tüchtige, zuverlässige, an selbständ. Arbeiten gewohnte Kraft, firm in Buchf. u. sämtl. Comptoirarbeiten, flott., sich. Rechner, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, sowie im Stande, den Chef zu vertreten, sucht per 1. Okt. pass. Posten in größer. Stadt Süddeutschlands. Gefl. Off. u. Nr. 6934a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Kaufmann,

33 Jahre alt, verheiratet, selbständiger, flotter Arbeiter, der seither stets längere Jahre in verschied. Branchen konditionierte, **sucht** per 1. Sept. od. später **Stellung** als Buchhalter, Expedient oder sonst. Posten. Ia. Zeugnisse u. Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Nr. B29851 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tücht. Detailreisender

sucht per Herbst d. J. Lebensstellung in eingef. Hause der Manufaktur- u. Wäschebranche. Gefl. Offerten unter Nr. 11472 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

B. Stellen suchen Mädchen mit guten Zeugnissen, welche kochen könn. u. Hausarb. verricht., sowie Haushälterinnen, Zimmermädchen. **Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.** B29868

Junger Mann mit guten Zeugnissen **sucht Stelle** als

Hausdiener, Pförtner od. dergl.

Offerten unter Nr. B29527 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Perfekte Maschinenschreiberin

(Stenogr.), **sucht** per 1. od. 15. Sept. **Stellung.** Offerten an **J. K., Nussmannstr. 5, Freiburg i. B.** B29848

Tüchtige, solide Verkäuferin

mit guten Zeugnissen **sucht** per 1. Okt. **Stellung** für hier, gleich welcher Branche. Offerten unt. Nr. B29867 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtige 3.3

Verkäuferin

10 Jahre Leiterin eines Kolonialw.- u. Militäreffektengeschäfts, **sucht** passende

Stellung.

Gefl. Offerten unter Nr. 6933a an die Exped. der „Bad. Presse".

M. Stellen suchen: B28888
1 Restaurationsköchin,
1 Hotelzimmermädchen,
1 Mädchen für häusliche Arbeiten und **1 Küchenmädchen** durch **Bureau Martin, Bürgerstr. 9,** II.

Perfekte Restaur.-Köchin

sucht Stellung auf 1. od. 15. Sept. Offerten unt. Nr. B29653 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Stelle-Gesuch.

Ein **Fräulein,** welches gut bürgerlich kochen kann, **sucht Stelle** sofort oder 15. August zu kleiner Familie oder einz. bess. Heren. Zu erfragen **Degenfeldstr. 10,** III. r. B29895

Tüchtiges, fleißiges

Mädchen,

welches das Hauswesen gut versteht und gut bürgerlich kochen kann, **sucht Stelle** bei einer besseren Herrschaft. Eintritt sofort oder 1. September. Auskunft **Durlach,** Grötzingerstr. 21, 1. Stock. B29698.2.2

Zu vermieten.

Laden.

Kaiserstraße 87 ist ein schöner, geräumiger, heller **Laden** zu vermieten auf 1. Januar. 10562*
Zu erfrag. Bäckerei Häfele.

Im Zentrum der Stadt

ist in neuem Hause ein

sehr heller, großer Raum,

20 Meter lang, 6 Meter tief, als

Zeichensaal, Bureau, Werkstätte, für feine Arbeit oder dergl. geeignet, auf Herbst 1908

zu vermieten. 6.1

Näheres unter Nr. 11457 in der Exped. der „Bad. Presse".

Friseur-Geschäft!

Laden mit Wohnung in allerbester Lage Heidelbergs, Gaisbergstr. (Westend) ohne Konkurrenz noch in meinem Hause spottbillig zu vermieten. Offerten unter Nr. 6988a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Parterre-Räume

für Bureau od. Laden m. **Wohnung** und Magazin, Südweststadt unweit vom Bahnhof, per sofort oder später zu vermieten. Offert. unt. B29719 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnung zu vermieten.

Karlstraße 91 ist der **2. Stock,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mansarden und 2 Kellerabteilungen per 1. Okt. zu vermieten. Einzusehen täglich von 11 bis 5 Uhr. Näheres im 1. Stock daselbst. 11465*

Parkstraße 3

große, geräumige **5 Zimmer-Wohnung** mit Diele, Bad 2c. per sofort **zu vermieten.**
Näheres das. im 3. Stock. 10723*

Auf 1. Oktober zu vermieten.

Sophienstraße 41 im Seitenbau, 1 Treppe hoch, eine geräumige **4 Zimmer-Wohnung** nebst reichlichem Zubehör.
Zu erfrag. ebendaselbst im Vorderhaus, 1 Treppe hoch. 11038*

Uhlandstraße 36

ist im 3. St., r., eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speichermansarde auf 1. Oktober **zu vermieten.** Es kann ev. noch ein Mansardenzimmer dazu gegeben werd. Zu erfragen part. rechts. 11442*

Dreizimmerwohnung, 3. St., mit Gas u. Zubeh. in ruh. Haus für 380 M auf Okt. zu verm. B29081
Näheres **Uhlandstr. 31,** 1. Stock.

Grünwinkel.

Schöne Parterre-Wohnung,

5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarde, Keller, Garten und Hühnerhof, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Eventuell mit Stallung. Näheres 11443.5.1 **Villa Herrmann,** im 2. Stock.

Wohnung zu vermieten.

Kaiserstraße 19 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Küche u. sonstigen Zubehör per 1. Oktober zu **vermieten.** 11451.3.2
Zu erfragen im Vorderh. 3. St.

Amalienstraße 11, Seitenb. 1. St., **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an kleine Familie sogl. od. später zu vermieten. Zu erfr. Vorderh. 2. St. B29892

Augartenstr. 4, 3. Stock ist eine **Wohnung** auf 15. ds. Mts. infolge Versetzung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. B29792.2.2

Hirschstr. 52 ist der **2. Stock** mit 7 Zimmern, Glasveranda, Mädchenmansarde, Badezimmer und Gärtchenbenützung auf 1. Okt. **zu vermieten.** Näheres daselbst und Bahnhofstr. 6, II. B29837.3.1

Kaiserallee 41, 3. Stock, ist eine schöne **6 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober 1908 zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 9904*

Karlstraße 74, 3. St. Hth., schöne **Wohnung** von 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör, sof. od. spät. z. vermieten. Z. erfr. Hth. 2. St. B29904

Karlstraße 118 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** nebst Zugehör und Gaseinrichtung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. B29706.2.2

Kurvenstraße 17 per sofort oder später **2 Zimmer, Küche u. Keller** billig zu vermieten. 11196.5.4

Marienstr. 19, Seitb., **Wohnung** 2 Zimmer, Küche u. Zubehör sogleich oder später zu vermieten. B29637 3.2 Zu erfrag. 2. Stock, Vbhs.

Scheffelstr. 35 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern nebst Zugehör an kleine Familie zu vermieten. Näheres part. B29279.3.3

Scheffelstr. 59, V., **2-Zimmerwohnung** mit Küche, Keller an ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten, sofort oder später. 10.4
Näh. II. das. Werling. B29002

Sophienstraße 120, nächster Nähe der elektrischen Bahn, ist der 2. Stock mit 7 Zimmern, reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen zwischen 8 und 2 Uhr vorm., daselbst, parterre. 11467.2.1

Sternbergstr. 11 schöne **3 Zimmerwohnung,** 4. St., mit Gas, Glasabschluß u. Zubehör a. 1. Okt. zu vermieten. Näher. parterre und Luisenstr. 39, 2. St. B29755

Werderstraße 87 (Sommerseite) ist über zwei Treppen eine schöne, freundliche **Wohnung** mit freundl. Treppenaufg., bestehend aus drei geräumigen Zimmern, großer Küche, Mansarde, Keller u. Anteil an der Waschküche mit Klosetteinrichtung per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres parterre oder im Kontor über dem Hofe. 11289*

Wilhelmstraße 67 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von zwei Zimmern, Küche, Keller usw. auf 1. Oktober zu vermieten. B29312
Näheres im Laden daselbst. 3.3

Yorkstr. 36, III, in neuerbautem Hause, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. B29281.3.3

Mühlburg, Sedanstraße 11, eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. September oder später zu vermieten. B29663.3.2

Beiertheim. Maria-Alexandrastraße 11, nächst der Karlstraße u. elektr. Bahnanschluß, ist eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche samt Zubehör im 2. Stock auf 1. September oder auf 1. Oktober an ordentl. Leute zu verm. B29812.2.2

Rüppurr, Göhrenstr. 19, ist eine **3 Zimmerwohnung** samt Zubehör und Garten für 280 Mk. auf 1. Okt. zu vermieten. B29854

Grünwinkel.

Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mitten im Garten gelegen, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres 11444.5.1
Villa Herrmann, im 2. Stock.

In schönster Lage ist großes, sehr freundliches B20721*

Zimmer

mit herrlicher Aussicht, ein oder 2 Betten **zu vermieten.**
Sophienstraße 148, IV, lks.

Gut möbliertes Zimmer per 15. August preiswert zu vermieten. B29818.5.2 **Karlstr. 50,** part.

Ein gut möbliertes **Zimmer** nebst **Mansarde** sind zu vermieten. Zu erfrag. **Fasanenstr. 2,** II. B29819

Für besseres Fräulein od. Schülerin ist einer alleinstehenden Witwe ein freundl. **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. 3.2
Zu erfragen unter Nr. B29703 in der Exped. der „Bad. Presse".

Akademiestr. 46, part., sind **Wohn- u. Schlafzimmer** an 1 od. 2 bessere Herrn zu vermieten. B29844.2.1

Amalienstraße 37, 2. St., links, ist möbliertes **Zimmer** an soliden Arbeiter zu vermieten. B29891

Brauerstraße 1, II. St. r., Ecke Gartenst., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort od. später zu verm. B29722

Georg-Friedrichstr. 8, II, **zwei** gut möblierte **Zimmer** an besseres Servierfrl. zu vermiet. B29689.3.2

Göthestr. 15, II, Vdh., ist ein freundl. **möbl. Zimmer** mit Kaffee (monatl. 18 Mk.) auf sofort zu vermieten. B29729

Hirschstr. 7, 3. Stock, ist ein schön und freundlich möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B29898

Hirschstraße 30, Seitenbau eine Treppe hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** für **16 Mk.** mit Kaffee sofort zu vermieten. B29873

Kaiserstr. 19, 4. St., ist ein frdl. möbl. **Zimmer** u. ein sehr gut möbl. **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B29676.5.2

Lammstr. 5, 1 Treppe hoch, ist ein großes, schön möbliertes **Zimmer** auf Ende August od. 1. Sept. an solid. Herrn zu vermieten. 11471

Leopoldstraße 20, 3. St., per sof. sehr gut möbliertes **Zimmer** mit bestens empfohlener Pension zu vermieten. B29576.3.2

Marienstr. 15 ist ein **möbl. Zimmer** mit Pension per Woche 9 M zu vermiet. Zu erfr. 2. St. B29767

Schützenstraße 48, parterre, ist eine **Schlafstelle mit Kost** sogleich billig zu vermieten. B29882

Schützenstraße 48 finden solide Arbeiter **Kost und Wohnung** um billigen Preis. B29723.5.2

Stephanienstraße 57, 2. St., großes, fein möbliertes 2fenstriges **Zimmer** in sehr ruhiger Lage zu vermieten. B29668.3.2

Waldstraße 25, Vorderh., 3. Stock, ist ein einf. möbliertes **Mansardenzimmer zu vermieten.** B29876

Waldstraße 35, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B29901.2.1

Werderstr. 87, 4. St., ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** zu 14 Mk., sowie ein schönes **Mansardenzimmer** zu 8 Mk. an einen Herrn od. Fräul. auf sof. oder später zu verm. B29657.2.2

Yorkstraße 34, part., gut **möbl. Zimmer** für 12 und 18 Mk. zu vermieten. B29741.2.2

Zähringerstr. 27, 3. Stock, rechts, ist ein möbliertes **Zimmer** mit sep. Eing. sogleich zu vermieten. B29820

Zirkel 9, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B29896

Miet-Gesuche.

Brautpaar 2.2

sucht per 1. September eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zubehör. Offerten unter Nr. B29742 an die Expedition der „Bad. Presse".

---

2 Zimmer mit Mansarde, Küche u. Keller auf 1. Oktbr. von Mutter und Sohn **gesucht** im Zentrum der Stadt. Offerten unter Nr. B29840 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

---

1 oder 2möbl. Zimmer

dauernd von Juristen **zu mieten gesucht.** Mitte der Stadt, sep. Eing. bevorzugt. Gefl. Off. unter B29749 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Junger Herr

sucht auf 1. Nov. einfach möbliertes **Zimmer,** möglichst mit Pension.
Off. m. Preisang. u. Nr. B29857 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gebildetes junges Mädchen, Kunstgewerblerin, **sucht möbl. Zimmer** bei älterer Dame. Stephanien-, Seminar- oder Bismarckstraße bevorzugt. Preis monatl. 20 Mark.
Offerten unter Nr. B29847 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Korrespondentin

eines Fabrikbureaus **sucht möbl. Zimmer** mit Pension in ruhigem Hause bei guter Familie, möglichst vor dem Durlacher Tor. Offert. mit Preisangabe sind unt. Nr. 11461 an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten.

Wohnungs-Gesuch.

Möglichst im Zentrum der Stadt gelegene Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, wovon zwei möbliert sein können und ein Zimmer **sehr groß** sein muß, im 1. oder 2. Stock per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Größen- und Preisangabe unter Nr. 11466 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Civil-Ingenieur Wilh. Hub. Kausen
Helmholtzstr. 13, I. KARLSRUHE (Baden) Telephon 1907
Repräsentant erster Elektrizitäts-Gesellschaften. | Spezialität: Elektro-medizinische Apparate u. ganze Anlagen. Röntgen-Einrichtungen.
Ausarbeitung von technischen Gutachten und Projekten. Rat und Auskunft in allen einschlägigen Fragen. Kontrolle und rüfung bestehender Licht- und Kraftanlagen. 9866.6.6

Atelier für Fusspflege.
Hühneraugen sowie **eingewachsene Nägel** werden aufs sorgfältigste behandelt. Behandlung in und außer dem Hause. 10696*
Wilh. Oschwald, Kronenstraße 31.

Warum sind die Zähne so teuer?
Durch den geringen Umsatz!
Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen".
Zähne von 2 Mark an
unter Garantie. 9941
Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1—2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn. Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3—4 Mk. Zahnziehen 1 Mk.
Schmerzloses Zahnziehen.
Teilzahlung gestattet.
Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz.
Carl König, Dentist,
Kaiserstrasse 124b. Telephon 2451.

Firmenschilder
in **Glas, Holz** und **Metall,**
Glasplakate, Transparentlaternen, Hoflieferantenwappen u. Medaillen,
Metall-, Holz-, Majolika- und
Glas-Buchstaben.
Künstlerisch ausgeführte 10407.12.6
Glas-Aetzereien
empfiehlt bei billigster und bester Bedienung
Telephon 1085 **Carl Koch** Karlstr. 34
Goldene Medaille Karlsruhe 1907.
Kostenvoranschläge und Entwürfe gerne zu Diensten.

Schuhbesohlanstalt
59 Zähringerstrasse 59. — Telephon 2056.
Erstklassiges Reparaturengeschäft mit elektr. Kraftbetrieb.
Konkurrenzlose Preise, bei Verwendung von bestem Material. — Schnellste Bedienung.
Schuhbesohlanstalt
59 Zähringerstrasse 59. — Telephon 2056.
8696a

Schwemmsteine
in allen Größen, in alter, harter Ware,
Bimskies (Bimssand)
für leichte Betonarbeiten (Decken, Gewölbe, Wände 2c.)
liefern prompt und billigst 5838*
Kiefer & Streiber,
Besitzer von Schwemmsteinfabriken, und Bimssandgruben.
Gesellschafter und Verkäufer des Rheinischen Schwemmstein-Syndicates.

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring" **Lanolin-Seife**
25 Pfg. pro Stück. 10597a
„Nachahmunnge weise man zurück."
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16,
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Marke
Hummel-Rasiermesser
In allen Breiten vorrätig!
Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäss geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts. 9944
Karl Hummel, Werderstrasse 13.

Thalysia-Kinder-Schul- und Turn-Kleider
von **5.80 Mk.** an.
Frau **Hellmut Eichrodt,**
Klauprechtstr. 13, IV.
Sprechstunden: 10—6 Uhr an Wochentagen 10520*

Lackier-Anstalt K. Dorwarth,
Karlsruhe, Belfortstraße 15.
Emaillieren von **Fahrrädern, Säbelscheiden, Automobilen, Nähmaschinen,** all. Arten von **Blech- und Eisenwaren,** von **Gartenmöbeln** 2c. **Lackiren von Helmen. Broncieren** von **Lampen, Lüstres** usw., **Firmenschilder** in allen Farben nach neuesten Mustern. 5842*

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 9897*
Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Kochkisten u. Kochschränke
liefert in allen Größen, mit und ohne Töpfe
die
Kochschrankfabrik
von 7905*
Edmund Eberhard
Ludwigsplatz 40 b.
Verlangen Sie Prospekte und Preislisten.

Offeriere zirka 15 cm lange 10,3
Gurken 6926a
zu Salat, Senf- und Zuckergurken geeignet. 100 Stück 2 Mk. Nachn.
Röss, Gurkenversand,
Herrnsheim b. Worms.

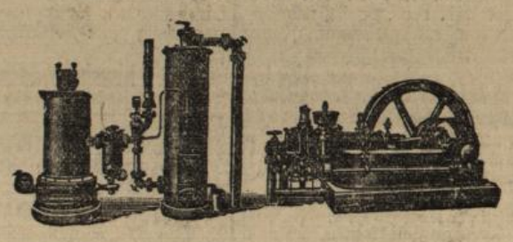
Schönheitsfehler
durch Puder und Schminke zu verdecken, ist nicht selten ein Verbrechen an der eigenen Gesundheit. Man benutze die nach dem genialen D. R. P. Nr. 138988 von **L. Zucker & Co., Berlin,** hergestellte, wunderbar milde **Zucooh-Seife,** ärztl. empfohlen und tausendfach bewährt, Preis 50 Pfg. (**kleine** Gebrauchspackung) und Mk. 1,50 (**große** Geschenkpackung) in Verbindung mit **Zucooh-Crème,** dem herrlichsten und unnachahmlichsten Hautcrème, Preis Mk. 2,—, Probetube 75 Pfg.
Wunderbare Erfolge,
zumal bei gleichzeitiger Anwendung der nach dem nämlichen Patent hergestellten, weltberühmten und im Gegensatz zu obiger **äusserst kräftig** wirkenden **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** Preis 50 Pfg. (**kleine** Packung, 15%ig) und Mk. 1,50 (**große** Packung, 35 %ig, von **stärkster** Wirkung), werden täglich berichtet. Jeder, der bisher vergeblich hoffte, mache einen Versuch. Für die zarte Haut der **Kinder** verwendet die denkende Mutter **Bitumoor-Kinder-Seife,** D. R. P., Preis 50 Pfg., und **Bitumoor-Kinder-Crème,** Preis 40 Pfg., Doppeldose 70 Pfg., das Edelste, Beste und Reinste für die kindliche Haut. **Ueberall zu haben.** Wo nicht, direkter Versand durch **L. Zucker & Co., Berlin,** Potsdamerstr. 73.

Niederlagen in **Karlsruhe:** Hofdrogerie **Carl Roth,** Parfüm. **Herm. Bieler,** Kaiserstr. 223, Drogerie **Julius Dehn,** Nachf., Drogerie **Th. Walz,** Kurvenstr. 17, Drogerie **Wilh. Baum,** Werderplatz 27, Drogerie **Georg Jacob,** Bernhardstr. 9, **Mühlburg: Strauss-Drogerie,** Hardtstr. 21, **Durlach** bei **Aug. Peter,** Adlerdrogerie. Engros-**Leopold Fiebig.** 5477a

Kochherde
in Emaill und schwarz, nur bestes Fabrikat, in großer Auswahl
10995.3.3 empfiehlt
J. Bähr, Eisenwaren,
Rabattmarken. **Waldstraße 51.**

Verwenden Sie für Ihre **tägliche Wäsche** nur noch
Stötzers „Haushaltseife",
diese ist das bequemste, beste und billigste
Reinigungsmittel
für Weisswäsche, sowohl als auch für Woll- und Seidenwäsche.
Stötzers Kaltwasserseife, gelb, und
Stötzers Elfenbeinseife, weiss,
sind vorzügliche und preiswerte Waschseifen.
Besondere Aufmerksamkeit verdient
Stötzers Bleichseife,
bester Ersatz für Schmierseife und billigste **Scheuerseife.**
Ueberall zu haben! 6952a.4.2

Kuranstalt Albisrieden Zürich (Schweiz)
erhöhte herrliche Lage am Uetliberg
für **Nerven-, sex. Neurasthenie- und innere Kranke, Diabetiker, Frauenleiden** etc. Auch für **Ruhe- u. Erholungsbedürftige** besonders geeignet. — Gesamte phys.-diät. Therapie. Luft- und Sonnenbäder. Lufthütten. 6792a.6.3
Prospekte auf Wunsch. **Dr. med. Rüttimann.**

BENZ MOTOREN
Sparsamster Brennstoffverbrauch
Ein Pfennig die Pferdekraftstunde

Sauggas-Anlagen
für Anthrazit, Holzkohlen, Koks, Torf und Braunkohlen-Briketts
Benzin-, Benzol- und Leuchtgasmotoren
Lokomobilen und Kolonialmotoren
(betriebsfertig verpackt)
BENZ & CIE
Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G.
MANNHEIM

Apfelmost,
garant. rein, mild, angenehm mundend, beste Qualität. In frank. eingesandten Fässer **23 Pfg.** p. Lit. In meinem Leihfaß **25 Pfg.** p. Lit. Ohne Referenzen Nachnahme.
Hermann Aberle, Kelterei,
Hornberg (Baden). 5447a12.9

Häuser-Kaufschillinge.
Von süddeutscher Bankfirma werden größere Posten verzinslicher Kaufschillinge — in nicht kleineren Posten als Mark 20 000.— und gesichert auf II. Pfandrecht von Häusern oder I. Pfandrecht von Grundstücken — mit dem üblichen Nachlasse, welche als Vorschlag bei der Offerte mit anzugeben ist, unter Solidar-Bürgschaft des Cedenten
anzukaufen gesucht.
Die Auszahlungstermine sollen in den Monaten September—Dezember 1908 festgesetzt werden. — Offerten unter Einsendung von Kaufvertrags-Abschriften und näheren Mitteilungen erbeten unter Chiffre **T. 2896** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Karlsruhe.** 11288.3.2

Zu verkaufen
ein bestrenommierter, sehr schön eingerichteter
Gasthof (Realrecht)
in bester Lage einer Industriestadt des bad. Oberlandes (Nähe von Freiburg). Anzahlung nicht unter 20 000 M. Anfragen von Selbstreflektanten unt. Nr. 6794a an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel 2c. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B29434
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Gicht Rheuma, Ischias, Steinleiden, Nieren- u. Blasenerkrankungen durch eine Brunnenkur
heilbar zu Hause
mit dem Assmannshäuser natürlichen Gichtwasser.
An doppeltkohlensaurem **Lithion stärkste Therme.**
Broschüre mit Heilberichten frei.
Brunnen-Verwaltung **Gichtbad Assmannshausen**
Saison: Mai—Ende September.
In Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhdlg. erhältlich. 6191a.10.8

Futter- u. Streuartikel
Hafer, Haferschrot, Häcksel, Heu, Stroh, Melassetorfmehlfutter, Hafermelasse, Weizen, Gerste, Mais, Maisschrot, Futtermehle, Kleien, Oelkuchen, Malzkeime, Trockenschnitzel, Glucosin, Maizena-Futter, Hühnerfutter, gemischt, **Spezial-Geflügelfutter, Fischmehl, Knochenmehl, Fleischfuttermehl, Futterreis, Bruchreis, Hundekuchen, Vogelfutter, Spreu, Holzwolle, Putzwolle, Torfmull, Torfstreu, Kunstdünger** aller Art, **Saatfrüchte** u. s. w.
liefert billigst alles en gros und en detail 10139*
Karl Baumann, Karlsruhe,
Akademiestr. 20.

Bühler Frühzwetschgen!
Ein Postkorb franko Nachnahme Mk. **2.50.** Größere Posten zum Tagespreis. 6921a.3.3
G. W. Uhink,
Bühl (Baden).

Heirat. 3.3
Tücht. strebs. **Kaufmann,** 25 J. alt, in sich. Stellung in kath. Amtsstadt Bad. leb., mit 15 Mille Vermög. u. über 2 Mille vorl. Jahreseink. wünscht auf dies. Wege mit gebild. **evang.** Fräulein od. besser. Dienstmädch. (Mittelstg.) zwecks Heirat i. Verbindg. zu treten. Bedingung: Tücht. i. Haushalt, Vermög. erwünscht. Anonym zwecklos. Gefl. Offerten unter Nr. 6812a an die Expedit. der „Bad. Presse" erb.

Heirat. 3.2
Tüchtiger Geschäftsmann mit gutgehendem Spezerei- u. Flaschenbiergeschäft, mitte der 40er Jahre, wünscht mit einem tüchtigen, älteren Mädchen oder Witwe ohne Kinder mit etwas Vermögen, welche der Haushaltung vorstehen können, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Anonym zwecklos. Aufrichtige Offert. unt. Nr. B29681 an die Exp. der „Bad. Presse" erb

Heiratsgesuch.
Metzgermeister, 24 Jahre alt, hübsche Erscheinung, sol Char., mit eig. flottg. Hotel in nächster Nähe **Badens,** sucht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege zu verheiraten. Südd. Frl. bevorzugt. Offerten mit Bild wolle man vertrauensvoll u. Nr. 6930a an die Exp. der „Bad. Presse" einsenden. — Strengste Diskretion zugesich. u. verlangt. Anonym zwecklos. 3.3

Guterhaltene **Fässer** und **Krautständer** in jeder Größe werden **zu kaufen gesucht.** B29830.2.2
Durlacherstr. 57, part.